



UNIVERSITÄT
LEIPZIG



Heft 14 – Sommersemester 2019

**Kommentiertes
Vorlesungsverzeichnis**

Veranstaltungen – Vorträge – Ausstellungen

LEIPZIGER MEDIÄVISTIK

Abbildung des Titelbildes: © UB Leipzig, Off.Lips.:Lo.80, Bl. C₆^r

VORWORT

Das vierzehnte Heft der *Leipziger Mediävistik* zeigt erneut, welche Präsenz das Mittelalter und die Frühe Neuzeit in Leipzig haben, was sich sowohl in der universitären Lehre als auch in verschiedenen Tagungen und Gastvorträgen der einzelnen mediävistischen Fächer zeigt. „Überall ist Mittelalter“ formulierte der Historiker Horst Fuhrmann schon 1996, die Literaturwissenschaftlerin Dorothea Klein nahm dieses Motto zum Anlass, 2015 an der Universität Würzburg eine Ringvorlesung zu organisieren, wir könnten dies bezogen auf das gegenwärtige Angebot in Leipzig getrost aufgreifen. Von Augustinus bis Thomas von Aquin, von Recycling im Mittelalter bis zur Volxbibel, von *Aristoteles und Phyllis* bis zum melting pot Rom, von den Wikingern bis zu Leonardo kann man das Mittelalter und die Frühe Neuzeit in diesem Sommersemester an der Universität Leipzig kennenlernen und abschreiten.

Auch wenn Leonardo da Vinci (1452-1519) nie in Leipzig war, wie Frank Zöllner betont (S. 36), so wird dessen 500. Todestag doch zum Anlass der Lehre, um auch die Spuren zu verfolgen, die Leonardo in hiesigen Bibliotheken und Sammlungen hinterlassen hat.

Damit überreiche ich Ihnen das aktuelle Heft und wünsche zum neuen Semester alles Gute!

Prof. Dr. Sabine Griese
Institut für Germanistik, Ältere deutsche Literatur
März 2019

Veranstaltungen, Vorträge, Ankündigungen

April 2019

Dienstag, 30. April 2019

Vortrag: Prof. Dr. Lukas Clemens (Universität Trier)
„Christen und Muslime in Süditalien während des 13. Jahrhunderts“

Zeit: 19.00 Uhr s.t. - 20.30 Uhr

Ort: GWZ, Raum 5.216, Beethovenstraße 15, 04107 Leipzig

Mai 2019

Dienstag, 14. Mai 2019

Vortrag: Masashi Suzuki (Universität Straßburg)
„Changement d'écritures dans le corpus de la Reichenau de son origine à la fin du IXe siècle/Veränderung der Schriften im Korpus für die Abtei Reichenau von ihren Anfängen bis zum Ende des 9. Jahrhunderts.“

Zeit: 19.00 Uhr s.t. - 20.30 Uhr

Ort: GWZ, Raum 5.216, Beethovenstraße 15, 04107 Leipzig

Dienstag, 21. Mai 2019

Vortrag: Dr. Sébastien Barret (IRHT, section diplomatique, Paris)
„Privaturkunden des 9.-11. Jahrhunderts: Edieren, Studieren, Analysieren.“

Zeit: 19.00 Uhr s.t. - 20.30 Uhr

Ort: GWZ, Raum 5.216, Beethovenstraße 15, 04107 Leipzig

Dienstag, 28. Mai 2019

Vortrag: Anne Greule M.A. (Universität Jena)
„Das Predigtœuvre des Magisters Alanus ab Insulis.“

Zeit: 19.00 Uhr s.t. - 20.30 Uhr

Ort: GWZ, Raum 5.216, Beethovenstraße 15, 04107 Leipzig

Juni 2019

Dienstag, 04. Juni 2019

Vortrag: Prof. em. Dr. Christian Hannick (Würzburg)
„Russische Geschichte in der Kiewer Zeit“

Zeit: 19.00 Uhr s.t. - 20.30 Uhr
Ort: GWZ, Raum 5.216, Beethovenstraße 15, 04107 Leipzig

Donnerstag, 13. Juni 2019

Vortrag: Prof. Dr. Stéphane Pequignot (École pratique des hautes études/EPHE, Paris)
„Die Verhandlungspraxis im Spätmittelalter. Die Beispiele der Krone Aragón und des Königreiches Mallorca.“

Zeit: 18.00 Uhr

Ort: Sitzungssaal der Sächsischen Akademie der Wissenschaften zu Leipzig, Karl-Tauchnitz-Straße 1, 04107 Leipzig

Dienstag, 18. Juni 2019

Vortrag: Dr. Nina Gallion (Universität Kiel)
„Wenn Bischöfe resignieren. Rücktritte des hochmittelalterlichen Reichsepiskopats in vergleichender Perspektive.“

Zeit: 19.00 Uhr s.t. - 20.30 Uhr
Ort: GWZ, Raum 5.216, Beethovenstraße 15, 04107 Leipzig

Juli 2019

Donnerstag, 25. Juli 2019 bis Samstag, 27. Juli 2019

Tagung: „Geselliger Sang. Poetik und Praxis des deutschen Liebeslieds im 15. und 16. Jahrhundert.“

Ziel der interdisziplinären und internationalen Tagung ist es, das Liebeslied des 15. und 16. Jahrhunderts – wir rechnen zeitlich ca.

vom Einsetzen einer breiteren Liedüberlieferung im ersten Drittel des 15. Jahrhunderts bis zur Phase der Italianisierung im letzten Drittel des 16. Jahrhunderts – in seinen »geselligen« Dimensionen auszuloten. Dabei sollen Aspekte der Poetik und Praxis insbesondere mit Blick auf soziale und mediale Kontexte neu beleuchtet werden. Die altgermanistischen, musikwissenschaftlichen und niederlandistischen Beiträge verbinden konzeptuelle Überlegungen u.a. zu Problemen von Überlieferung und Autorschaft, Text und Kontext, Gebrauch und Codifizierung mit konkreten Beobachtungen zu Liedern und Liederbüchern, Melodien und Tonsätzen.

Zeit: 25. Juli 2019, 14.30 Uhr-20.00 Uhr
Ort: Neuer Senatssaal, Ritterstraße 26, 04109 Leipzig

Zeit: 26. Juli 2019, 09.00-19.00 Uhr
Ort: Neuer Senatssaal, Ritterstraße 26, 04109 Leipzig

Zeit: 27. Juli 2019, 09.00-13.00 Uhr
Ort: HS 14, Campus Augustusplatz, 04109 Leipzig

Organisation: Cordula Kropik (Leipzig), Stefan Rosmer (Basel)

Anmeldung: cordula.kropik@uni-leipzig.de

Byzanz und der Westen – Kolloquium zur materiellen Kultur im Mittelalter

Die interdisziplinäre Veranstaltungsreihe widmet sich der Erforschung der materiellen Kultur des östlichen Mittelmeerraums und des mittelalterlichen Westens – im, um und jenseits des Byzantinischen Reichs. Sie ist Plattform für den Austausch darüber, welche neuen Wege die europäische Spätantike- und Byzanz-Forschung derzeit beschreitet. Dafür sucht die Reihe den Dialog mit der mittelalterlichen und islamischen Kunstgeschichte, der Archäologie, der Vor- und Frühgeschichte, der Kunstgeschichte, der Byzantinistik, der Alten Geschichte und der Mediävistik. Die Veranstaltungsreihe ist eine Kooperation des Instituts für Kunstgeschichte der Universität Leipzig, des Studiengangs Museologie der HTWK Leipzig, des Leibniz-Instituts für Geschichte und Kultur des östlichen Europa (GWZO) und des Handschriftenzentrums der Universitätsbibliothek Leipzig.

Ansprechpartner innen:

Armin Bergmeier (armin.bergmeier@uni-leipzig.de),
Johannes Tripps (johannes.tripps@htwk-leipzig.de),
Orsolya Heinrich-Tamáská (orsolya.heinrich-tamaska@leibniz-gwzo.de)

Termine:

Dienstag, 14. Mai 2019

Vortrag: Hrvoje Vulić (Vinkovci)
„The Late Antique Silver Treasure at Cibalae, Pannonia“

Zeit: 11.15 Uhr
Ort: Seminarraum, GWZO, Reichsstraße 4-6, 04109 Leipzig

Mittwoch, 15. Mai 2019

Vortrag: PD Dr. Sabine Ladstätter (Wien)
„Leben inmitten von Ruinen und Schutt: Recycling im byzantinischen Ephesos“
(im Rahmen des NAHM-Workshops „Recycling“ am GWZO)

Zeit: 18.15 Uhr
Ort: Vortragssaal, GWZO, Reichsstraße 4-6, 04109 Leipzig

Dienstag, 18. Juni 2019

Vortrag: Prof. Dr. Basema Hamarneh (Wien)
„Functions, Identities, and Transformations: The Roman Castrum in Late Antique Arabia and Palestine, 4th – 8th centuries“

Zeit: 18.15 Uhr
Ort: Institut für Kunstgeschichte, Wünschmanns Hof, Dittrichring 18-20, 04109 Leipzig

MiLE – Mediaevistik in Leipzig

Der „Interdisziplinäre Arbeitskreis der Nachwuchswissenschaftler_innen der Mediaevistik und der Frühen Neuzeit an der Universität Leipzig“ ist ein Zusammenschluss von Promovierenden der verschiedenen mediaevistischen Teildisziplinen an der Universität Leipzig. Der Arbeitskreis trifft sich einmal im Monat zum interdisziplinären wissenschaftlichen Austausch im Geisteswissenschaftlichen Zentrum in der Beethovenstraße 15. Im Rahmen der Sitzungen finden Vorträge, Projektvorstellungen sowie gemeinsame Lektüre und Diskussion in wechselnder Themenstellung statt, aktuell nehmen ca. 10-15 Nachwuchswissenschaftlerinnen und Nachwuchswissenschaftler an den Sitzungen teil. Wir freuen uns über Zuwachs aus allen mediaevistischen und frühneuzeitlichen Teildisziplinen!



Nähere Informationen zum Arbeitskreis und seinem Programm unter:
<http://www.uni-leipzig.de/~mile>

Lehrveranstaltungen im Sommersemester 2019

Anglistik

Fleischhack, Maria

Staging Shakespeare - Theory and Practice (Seminar)

Do. 13.15-14.45 Uhr SR 122, Campus Augustusplatz, 04109 Leipzig

Modul: 04-ANG-1104

William Shakespeare's plays are still amongst the most performed plays on British (and international) stages. From Shakespeare's Globe's educational function of providing a glimpse into the Elizabethan theatre experience to contemporary adaptations, which feature elaborate staging, technical equipment and references to current events, staging Shakespeare is still a guarantee to draw large audiences.

This seminar will explore different stage adaptations of several plays including *Hamlet*, *Macbeth*, *The Two Gentlemen of Verona*, *Much Ado about Nothing* and *A Midsummer Night's Dream* and analyse in how far these adaptations comment on and interpret the source text.

The theoretical basis will be provided by LARS KAABER, STEPHEN GREENBLATT and MARGARET JANE KIDNIE, amongst others.

Relevant secondary literature will be made available via Moodle.

The term paper will consist of an analysis of one or several adaptations, using one of the theoretical approaches discussed in class.

Recommended preparation: Reading the following SHAKESPEARE plays: *Hamlet*, *Macbeth*, *The Two Gentlemen of Verona*, *Much Ado about Nothing* and *A Midsummer Night's Dream* (The Arden editions of these plays are recommended, because they feature both detailed introductions and discussions of the themes relevant to the plays as well as annotations, which explain difficult terms/phrases in the text).

Lampadius, Stefan

Essential Texts in English Literature (Seminar)

Seminar A: Mo. 13.15-14.45 Uhr SR 324, Campus Augustusplatz, 04109 Leipzig

Seminar B: Mo. 15.15-16.45 Uhr SR 324, Campus Augustusplatz, 04109 Leipzig

Seminar C: Di. 13.15-14.45 Uhr SR 114, Campus Augustusplatz, 04109 Leipzig

Modul: 04-ANG-1102

This course is a supplement to the lecture course "English Literature – A Historical Survey". It is meant to improve your skills of analysing and interpreting literary texts as well as to deepen your general knowledge of English literary history.

Reading list: Poems by W. SHAKESPEARE, W. WORDSWORTH, S.T. COLERIDGE; MARY SHELLEY: *Frankenstein*; K. MANSFIELD: "The Fly"; T. STOPPARD: *Rosencrantz and Guildenstern Are Dead*.

The poems, the short story and supplementary texts will be provided in a reader (available at Campus Copy, Universitätsstraße 18), while Shelley's novel and Stoppard's drama should be obtained by students.

Pollner, Clausdirk

Old English (Seminar)

Do. 13.15-14.45 Uhr GWZ, Raum 5.316, Beethovenstraße 15, 04107 Leipzig

Modul: 04-ANG-2301

Old English (OE) / Anglo Saxon is traditionally defined as the period from 449 (the beginning of West Germanic settlements on an originally Celtic speaking island, Britannia) to 1066 (the Norman invasion, Battle of Hastings). In this seminar we shall be looking at Old English on all linguistic levels: phonetics/pronunciation, morphology/grammar, syntax and wordstock/vocabulary; and we shall be discussing selected specimen of Old English literature, incl. excerpts from *Beowulf*.

Reading list: BAUGH, ALBERT C., CABLE, THOMAS (repr. 2003): *A History of the English language*, London: Routledge. chap. 3 and 4. BARBER, CHARLES (repr. 2002) *The English language: A Historical Introduction*, Cambridge: CUP. chap. 5 and, partially, 6.

Texts will be provided.

Reuter, Sylvia

Middle English Texts: *The York Corpus Christi Plays* (Seminar)

Fr. 09.15-10.45 Uhr SR 110, Campus Augustusplatz, 04109 Leipzig

Modul: 04-ANG-2305

From the late 14th century until at least 1569, annual performances of a cycle of mystery plays took place in York. Staging and financing were the responsibility of the city's craft guilds. The episodes were staged on pageant wagons that followed a preset route through the city, each stopping at some 12 stations to perform its play. All biblical in content and serving what we would call 'infotainment' today, the whole York cycle of plays encompasses the medieval Christian view on the history of the world, from the Fall of the Angels to the Last Judgment, with emphasis on the life of Christ. 45 of these plays have become MS Additional 35290 at the British Library, and some see a revival in York regularly. We will use the recorded performance of July 2014.

To begin with, we familiarize ourselves with language features on all structural levels typical of the time and region, to enable participants to access the plays in their

original version and to enhance their understanding. Then, participants continue to work independently and with analytical expertise, setting out to a close reading and linguistic analysis of several of these plays. So, as one soldier in The York Play of the Crucifixion says, "*Danne is goode tyme Dat we begynne.*"

Ronthaler, Jürgen/Welz, Stefan

English Literature – A historical Survey (Vorlesung)

Mo. 09.15-10.45 Uhr HS 9, Campus Augustusplatz, 04109 Leipzig

Modul: 04-ANG-1102

This lecture cycle offers a survey of major authors and works from the Old English period to the present. Essential texts and authors covered range from *Beowulf*, Chaucer, Arthurian literature, Shakespeare, Milton, Defoe, Swift, Romantic poetry, Victorian novels to Modernism and Postmodernism.

Reading list: MICHAEL ALEXANDER, *A History of English Literature*. HANS-ULRICH SEEBER, *Englische Literaturgeschichte*. A reader will be provided on moodle.

Ronthaler, Jürgen

Essential Texts in English Literature (Seminar)

Seminar A: Di. 11.15-12.45 Uhr SR 320, Campus Augustusplatz, 04109 Leipzig

Seminar B: Di. 15.15-16.45 Uhr wird noch bekannt gegeben

Modul: 04-ANG-1102

This course is a supplement to the lecture course “English Literature – A Historical Survey”. It is meant to improve your skills of analysing and interpreting literary texts as well as to deepen your general knowledge of English literary history.

Reading list: *Beowulf* (Auszüge); G. CHAUCER, *Canterbury Tales* (Auszüge: “General Prologue”, “The Knight’s Tale”, “The Wife of Bath’s Tale”); W. SHAKESPEARE, *Hamlet*; J. MILTON, *Paradise Lost* (Auszüge); D. DEFOE, *Robinson Crusoe* (Auszüge); M. SHELLEY, *Frankenstein*; J. KEATS, “Ode on a Grecian Urn”; CH. DICKENS, *Oliver Twist*; SIR A. CONAN DOYLE, *The Adventures of Sherlock Holmes* (Auszug: “The Adventure of the Musgrave Ritual”); T.S. ELIOT, “The Journey of the Magi”; SIR W. GOLDING, *Lord of the Flies*; A. ENISUOH “The Holiday”; J.K. ROWLING, *Harry Potter and the Philosopher’s Stone*.

The course will be based on the texts as well as their screened adaptations.

Recommended preparation: Lektüre von Primär- und Sekundärtexten, selbstständiger Erwerb von Kenntnissen der britischen Literaturentwicklung aus der Vorlesung sowie aus Literaturgeschichten.

Weise, Simon

Essential Texts in English Literature (Seminar)

Mo. 11.15-12.45 Uhr SR 323, Campus Augustusplatz, 04109 Leipzig

Modul: 04-ANG-1102

This course is a supplement to the lecture course "English Literature – A Historical Survey". It is meant to improve your skills of analysing and interpreting literary texts as well as to deepen your general knowledge of English literary history.

Reading list: *Beowulf* (excerpts); G. CHAUCER, *The Canterbury Tales* ("General Prologue", "The Pardoner's Tale"); selected sonnets by W. SHAKESPEARE, D. DEFOE, *Robinson Crusoe* (excerpts), SHELLEY, *Frankenstein*; O. WILDE, *The Picture of Dorian Gray*; NOËL COWARD, *Private Lives*; K. MANSFIELD, "Miss Brill"; J. K. ROWLING, *Harry Potter and the Philosopher's Stone*.

Please purchase the drama and the novels (e.g. Connewitzer Verlagsbuchhandlung). A reader with abstracts, stories and poems will be available at Printy's Copyshop (Ritterstraße 5).

Arabistik und Islamwissenschaften
--

Brinkmann, Stefanie

Ḥadīṭ-Welten: Inhalte, Überlieferung und Deutungen (Seminar)

Di. 11.00-12.30 Uhr HS S 202, Schillerstraße 6, 04109 Leipzig

Beginn: 09.04.2019

Module: 03-ARA-0520, 03-ARA-0706

Ḥadīṭe sind nicht nur rechtsrelevant, sie können als Richtschnur ethischen Handelns dienen, umfassen Theologisches, Historisches, bis hin zur Alltagskultur. Das Seminar behandelt die verschiedenen Typen von Ḥadīṭsammlungen, ihre Überlieferung sowie die Ḥadīṭwissenschaften, und verortet diese im historischen und soziokulturellen Kontext. Eine wichtige Quelle im Seminar bilden die Manuskripte, die uns heute Aufschluss darüber geben können, wie Ḥadīṭ schriftlich, aber auch mündlich überliefert, gelehrt und studiert wurde. Ein Besuch in der Handschriftenabteilung der UB Leipzig ist Teil des Seminars.

Byzantinistik und Neogräzistik

Kolovou, Foteini

Transformation der Antike in Byzanz (Vorlesung)

Mi. 17.15-18.45 Uhr GWZ, Raum 3.315, Beethovenstraße 15, 04107 Leipzig

Module: 04-015-1009, 04-KLA-0403, 04-KLA-0401

Kolovou, Foteini

Byzantinische Epistolographie (Seminar)

Mi. 13.15-14.45 Uhr GWZ, Raum 3.315, Beethovenstraße 15, 04107 Leipzig

Module: 04-015-1007, 04-015-1009, 04-KLA-0403

Kolovou, Foteini

Lektüre ausgewählter byzantinischer und neugriechischer Texte (Übung)

Do. 13.15-14.45 Uhr GWZ, Raum 3.302, Beethovenstraße 15, 04107 Leipzig

Module: 04-015-1009, 04-KLA-0403

Germanistik

Beifuss, Helmut

Hartmann von Aue, *Erec* (Seminar)

Mi. 13.15-14.45 Uhr SR 110, Campus Augustusplatz, 04109 Leipzig

Modul: 04-003-1105; für Seniorenstudium geöffnet

Hartmann von Aue eröffnet mit seinem *Erec* ein neues Paradigma in der deutschen Literatur. Die Welt von Artus und seinen Tafelrittern wird deutschen Rezipienten erschlossen. Eine neue, idealisierte Welt und Weltanschauung verbunden mit dem Komplex der 'höfischen Kultur' wird vorgestellt. Das heißt, höfische Sitten und Gepflogenheiten, höfische Feste bilden den Rahmen, in dem Ritter und Damen agieren. Die Ritter ziehen aus, um Aventiuren zu bestehen. Wie sehen die Verhaltensnormen für die höfischen Damen und die Ritter aus? Wie können die arthurischen Ideale erreicht werden? Konkreter, zu welchem Ziel führt der Weg Erecs und Enites? Wie gelangen sie ans Ziel?

Ausgabe: Hartmann von Aue, *Erec*, hrsg. von VOLKER MERTENS, Stuttgart 2008; zur Einführung: JOACHIM BUMKE, Der »Erec« Hartmanns von Aue. Eine Einführung, Berlin, u. a. 2006.

Bories, Sarah

Hartmann von Aue, *Iwein* (Seminar)

Mi. 15.15-16.45 Uhr SR 102, Campus Augustusplatz, 04109 Leipzig

Modul: 04-003-WBSS-2, Wahlpflichtmodul

Abenteuer und Ehre, Herrschaft und Liebe, Treue und Wahnsinn begleiten den Weg des Ritters Iwein. Das Werk bietet viele Möglichkeiten, um sich mit dem Idealbild des Artushofs und der sich in den Bildzeugnissen zeigenden Beliebtheit des Stoffs auseinanderzusetzen.

Literatur: Hartmann von Aue, *Iwein*. Text und Übersetzung, Übersetzung und Nachwort von THOMAS CRAMER, 4. überarb. Auflage, Berlin/New York 2001.

Bories, Sarah

Hartmann von Aue, *Iwein* (Lektürekurs)

Mo. 13.15-14.45 Uhr SR 225, Campus Augustusplatz, 04109 Leipzig

Modul: 04-003-WBSS-2, Wahlpflichtmodul

Begleitend zum Seminar ‚Hartmann von Aue, *Iwein* und zur Einführungsvorlesung soll dieser Lektürekurs den Umgang mit dem mittelhochdeutschen Text praktisch einüben. Es werden sprachgeschichtliche und grammatische Aspekte des Mittelhochdeutschen im Fokus stehen, aber auch Hilfsmittel wie Wörterbücher und Nachschlagewerke besprochen werden.

Buschmann, Frank

***Mauritius von Craûn* (Seminar)**

Di. 13.15-14.45 Uhr SR 222, Campus Augustusplatz, 04109 Leipzig

Modul: 04-003-1105

Das im Auftrag von Kaiser Maximilian I. erstellte ‚Ambraser Heldenbuch‘ (Entstehungszeit: 1504–1517) überliefert unikal den vermutlich um 1200 entstandenen ‚Mauritius von Craûn‘ (1784 Verse). In der anonymen Verserzählung wirbt der Ritter Mauritius durch seinen *dienst* um die Gräfin von Beamunt und erfüllt dabei alle ihm gestellten Aufgaben, begeht dann aber eine Minnesünde: Als sie nach einem von Mauritius für sie ausgerichteten Turnier zu ihm kommt, um ihm endlich den zugesagten *lôn* zuteilwerden zu lassen, ist er vor Erschöpfung eingeschlafen. Die daraus resultierende Verweigerung der Gräfin akzeptiert Mauritius nicht, sondern dringt erzürnt in ihr Schlafgemach ein, wo er dann den Platz des in Ohnmacht gefallenen Grafen im Ehebett einnimmt.

Die Verserzählung wird im Seminar gelesen, übersetzt und interpretiert; in den Blick genommen werden dabei auch die verschiedenen Editionen des Textes. Informationen zur Textausgabe erhalten Sie in der ersten Seminarsitzung.

Buschmann, Frank

Aristoteles und Phyllis (Seminar)

Mi. 15.15-16.45 Uhr SR 228, Campus Augustusplatz, 04109 Leipzig

Modul: 04-003-1105

Aristoteles stellt eine in unterschiedlichsten Bereichen maßgebliche Autorität des Mittelalters dar, die auch in der deutschsprachigen Literatur zur Beglaubigung verschiedener Aussagen genutzt wurde. In der Verserzählung *Aristoteles und Phyllis* (554 Verse) verfällt der junge Alexander, der ein Schüler des Weisen ist, der schönen Phyllis. Den aus der Verliebtheit resultierenden mentalen Leistungsabfall bemerkt Aristoteles und versucht, dagegen vorzugehen; Phyllis aber überlistet den Weisen und stellt ihn in der Öffentlichkeit bloß. Die zentrale Szene von ihrem Ritt auf dem Rücken des Meisters wird von großer Bekanntheit gewesen sein, wie zahlreiche mittelalterliche Abbildungen und Darstellungen belegen.

Das Seminar widmet sich der eingehenden Lektüre, Übersetzung und Interpretation des Textes und seiner Fassungen.

Der Text wird zur Verfügung gestellt; nähere Informationen erhalten Sie in der ersten Seminarsitzung.

Buschmann, Frank

Der Stricker: Der Pfaffe Amis (Seminar)

Mi. 11.15-12.45 Uhr SR 223, Campus Augustusplatz, 04109 Leipzig

Modul: 04-003-1105

Der Stricker ist ein namentlich nicht weiter bekannter Autor der ersten Hälfte des 13. Jahrhunderts, von dessen Produktivität ein umfangreiches literarisches Werk zeugt, welches größere und kleinere Dichtungen umfasst. Im von der Forschung als Schwankroman charakterisierten *Pfaffen Amis* (2510 Verse) erzählt der Stricker in verschiedenen unterhaltsamen Episoden vom Lebensweg eines Geistlichen, der sich durch besondere Freigebigkeit (*milte*) auszeichnet. Um dieser dauerhaft nachkommen zu können, bewältigt Amis in kluger Weise verschiedene Aufgaben und bringt Würdenträger und Mitmenschen mithilfe seiner *list* um ihr Hab und Gut.

Der frühe Vorläufer von im 15. und 16. Jh. beliebten Schwankzyklen wie dem *Ulenpiegel* wird im Seminar gelesen, übersetzt und interpretiert, wobei auch nach der Überlieferung und den Fassungen gefragt wird.

Verwendete Textausgabe: Der Stricker: Der Pfaffe Amis. Mittelhochdeutsch/Neuhochdeutsch, hg., übers. und komm. von MICHAEL SCHILLING (RUB 658), Stuttgart 1994.

Freund, Karolin

Der Stricker, *Daniel von dem Blühenden Tal* (Seminar)

Mi. 11.15-12.45 Uhr SR 320, Campus Augustusplatz, 04109 Leipzig

Modul: 04-003-1113

Der Berufsdichter Stricker schafft um 1230 einen parodistischen Artusroman, geradezu ein Gattungsexperiment. Auf seiner Aventurefahrt trifft der listige Artusritter Daniel u.a. auf einen Zwerg und blutsaugende Kopffüßler. Sogar König Artus selbst tritt als kämpfende Figur auf.

Zur Anschaffung: Der Stricker: Daniel von dem blühenden Tal, hg. v. M. RESLER, 3. Aufl., Tübingen 2015 (ATB).

Freund, Karolin

Das Nibelungenlied (Seminar)

Di. 11.15-12.45 Uhr SR 222, Campus Augustusplatz, 04109 Leipzig

Modul: 04-003-1105

Das um 1200 entstandene *Nibelungenlied* ist einer der berühmtesten Texte des Mittelalters. In zwei Abschnitten wird Siegfrieds Wirken am Hof der Burgunden und Kriemhilds Rache für den Tod ihres Gatten erzählt. Dabei vereint es heldenepische und höfische Elemente sowie mündliche und schriftliche Erzählformen.

Zur Anschaffung: Das Nibelungenlied, hg. v. U. SCHULZE, übers. v. S. GROSSE, Stuttgart 2011 (RUB 644).

Freund, Karolin

Wernher der Gartenaere, *Helmbrecht* (Seminar)

Di. 09.15-10.45 Uhr SR 223, Campus Augustusplatz, 04109 Leipzig

Modul: 04-003-1105

Der Bauernsohn Helmbrecht möchte aus seinem gottgegebenen Stand ausbrechen und Ritter am Hof werden. In ca. 2000 Versen wird der Widerstand gegen den väterlichen Rat und das Scheitern des Protagonisten entfaltet. Der mittelhochdeutsche Text wird im Seminar gelesen und interpretiert.

Zur Anschaffung: Wernher der Gartenaere: Helmbrecht, hg. v. F. PANZER und K. RUH. 10. Aufl. Tübingen 1993 (ATB 11).

Griese, Sabine

Einführung in die Ältere deutsche Literatur (Vorlesung)

Do. 09.15-10.00 Uhr HS 9, Campus Augustusplatz, 04109 Leipzig

Module: 04-003-1105, 04-003-WBSS-2; für Seniorenstudium geöffnet

Die Vorlesung bietet einen Überblick über die wichtigsten literarischen Felder und Texte der älteren deutschen Literatur: Antikenroman – Artusroman – Heldenepik – Gralroman – Tristanroman – Minnesang und Sangspruch – geistliche Literatur.

Dies geschieht anhand exemplarischer Zugriffe auf die deutsche Literatur des 9. bis 15. Jahrhunderts. Zudem ist ein Einblick in grundlegende Forschungsparadigmen der Mediävistik vorgesehen.

Als Textgrundlage fungiert ein Reader, der die Texte und Textausschnitte der Vorlesung versammelt. (Informationen dazu in der ersten Vorlesung am 4. April 2019).

Griese, Sabine

Hartmann von Aue, *Der arme Heinrich* (Seminar)

Do. 15.15-16.45 Uhr SR 224, Campus Augustusplatz, 04109 Leipzig

Modul: 04-003-1105

Hartmann von Aue inszeniert seinen Erzähler als lesenden Ritter, der eine Geschichte über den Aussatz rezipiert habe und diese nun wiedererzähle. Ein tugendhafter Mann namens Heinrich erkrankt am Aussatz (Lepra, mhd. *miselsucht*), kein Arzt kann ihn heilen. Nur das Blut eines jungen Mädchens könnte ihn retten. Dieses Mädchen würde ihr Leben für die Rettung Heinrichs geben. Doch kurz vor der Tötung und Opferung passiert etwas.

Der Verstext vom armen Heinrich (1520 Verse) soll im Seminar gelesen, übersetzt und gedeutet werden. Die Konstellation des Textes (Wohlstand – Übermut – Strafe – Krankheit – Opferung) ist zu klären. Zudem wird zu fragen sein, in welchem Gestus hier erzählt wird, mahnend, warnend, beispielhaft? Wer ist die Hauptfigur des Textes? Wie steht es mit dem Wissen über Lepra?

Textausgabe (bitte anschaffen): Hartmann von Aue, *Der arme Heinrich*, hg. von HERMANN PAUL, neu bearbeitet von KURT GÄRTNER, 17. Auflage, Berlin/New York 2010 (ATB 3).

Griese, Sabine

Konrad von Würzburg, *Das Herzmaere* (Seminar)

Do. 17.15-18.45 Uhr SR 224, Campus Augustusplatz, 04109 Leipzig

Modul: 04-003-1105

Konrad von Würzburg erzählt mit seinem *Herzmaere* (588 Verse) eine Liebesgeschichte, die Ehebruchsgeschichte ist, die mit dem Tod der beiden Liebenden endet, die verstört und drastisch überformt. Konrad von Würzburg möchte eine Beispielgeschichte von wahrer Liebe erzählen, und bietet dabei eine Geschichte vom gegessenen Herzen. Bedingung der Möglichkeit von aufrichtiger, wahrer Liebe scheint also der Tod zu sein.

Dieser Verstext soll genau gelesen, übersetzt und interpretiert werden, um zu klären, worauf diese Anlage zielt. Zudem soll ein Blick auf die handschriftliche Überlieferung geworfen werden, auf die Varianten des Erzählens, auf das Vorbild Gottfried von Straßburg und den Tristanroman.

Eine Textausgabe wird in der ersten Sitzung (4. April) zur Verfügung gestellt.

Griese, Sabine

Salomon und Markolf (Seminar)

Di. 17.15-18.45 Uhr SR 224, Campus Augustusplatz, 04109 Leipzig

Modul: 04-003-1113

König Salomon, für das Mittelalter Inbegriff von Weisheit und Gerechtigkeit, trifft auf einen Widerpart, den unglaublich hässlichen, aber sehr beredten und frechen Markolf, der mit seiner Frau am Hof des Königs erscheint. Es kommt zu einer Auseinandersetzung zwischen König und Gast, erst einmal in einem Wortstreit, ein rasend schneller Schlagabtausch von Weisheiten des Königs und Frechheiten seitens Markolf findet statt, in dem Markolf den Herrscher besiegt. Er behält das letzte Wort. In einem zweiten Teil wird dieser Streit auf eine Handlungsebene verlegt, in verschiedenen Streichen beweist Markolf erneut seine Raffinesse, seine Listigkeit, seine Unverfrorenheit und zeigt gewissermaßen die Grenzen eines an traditionellen Regeln orientierten Herrschertums auf. Markolf agiert wie später Eulenspiegel agieren wird. Der Text basiert auf einer lateinischen Version (*Dialogus Salomonis et Marcolfi*), die vermutlich aus dem 11. Jahrhundert stammt. Im Seminar wird die erste deutschsprachige Fassung (*Markolfs buch*, 14. Jahrhundert, 1887 V.) gelesen und in ihrer sprachlichen Drastik zu deuten sein.

Der Text wird in der ersten Seminarsitzung (2. April) zur Verfügung gestellt.

Kropik, Cordula

Das spätmittelalterliche Liebeslied (Seminar)

Mo. 17.15-18.45 Uhr SR 226, Campus Augustusplatz, 04109 Leipzig

Modul: 04-003-1113; für Seniorenstudium geöffnet

Die Zeit des Minnesangs endet kurz nach 1300. Was danach an Liebeslyrik folgt, ist Gegenstand des Seminars. Die Betrachtung von exemplarischen Liedern und Forschungsbeiträgen soll einen Überblick über die Textgruppe vermitteln: Gefragt wird v.a. nach den Spezifika von Autoren und anonymen Liedern, Liedtypen, Themen, Entstehungs- Rezeptions- und Überlieferungskontexten sowie nach den Besonderheiten der literarischen Praxis.

Die Texte/Lieder werden (sukzessive) in einem Reader zur Verfügung gestellt.

Lehmann, Karen

Das Sprachsystem des Deutschen – Synchronie und Diachronie (Vorlesung)

Di. 11.15-12.00 Uhr HS 6, Campus Augustusplatz, 04109 Leipzig

Modul: 04-003-1110; für Seniorenstudium geöffnet

In der Vorlesung soll der Entwicklungsweg syntaktischer Strukturen vom Althochdeutschen zum Neuhochdeutschen überblickshaft nachgezeichnet werden. Neben dieser diachron orientierten Darstellung allgemeiner Tendenzen der deutschen Syntax wird ein synchronischer Blickwinkel die Systemhaftigkeit einzelner Sprachschnitte aufzeigen.

Mackert, Christoph

Neuentdeckte Dessauer Handschriftenfragmente gemeinsam erforschen (Kolloquium)

Mo. 17.15-18.45 Uhr Fürstenzimmer, UB Leipzig, Beethovenstraße 6, 04017
Beginn: 08.04.2019 Leipzig

Module: 04-040-2012, 04-040-2013, 04-040-2014

Die Anhaltische Landesbibliothek Dessau stellt uns Fragmente deutscher und lateinischer Handschriften zur Verfügung, die bislang noch völlig unerforscht sind. Nach einführenden Sitzungen zu Handschriftenkunde und Paläographie werden wir gemeinsam versuchen, diese Neufunde kodikologisch und inhaltlich zu bestimmen. Mit Exkursionen nach Dessau.

Bitte lesen: KARIN SCHNEIDER, Paläographie und Handschriftenkunde für Germanisten, Tübingen 1999.

Rupp, Michael

Märendichtung (Seminar)

Do. 17.15-18.45 Uhr SR 228, Campus Augustusplatz, 04109 Leipzig

Termine: 04.04./11.04./02.05./09.05./16.05./23.05./30.05. + Blockseminar (Zeit und Raum werden noch bekannt gegeben)

Modul: 04-003-1113

Das Seminar möchte der Eigenart mittelalterlicher Novellistik anhand ausgewählter Werke, etwa des Strickers oder Heinrich Kaufringers in gemeinsamer Lektüre, Diskussion und Referaten näherkommen und dabei auch das Zusammentreffen der mittelalterlichen Märentradition mit jener der humanistischen Novelle betrachten.

Schmid, Hans Ulrich

Entwicklungsstufen des Deutschen und weiterer germanischer Sprachen (Vorlesung, Seminar und Kolloquium)

Vorlesung: Do. 11.15-12.45 Uhr HS 14, Campus Augustusplatz, 04109 Leipzig

Seminar 1: Do. 11.15-12.45 Uhr HS 14, Campus Augustusplatz, 04109 Leipzig

Seminar 2: Di. 09.15-10.45 Uhr SR 322, Campus Augustusplatz, 04109 Leipzig

Kolloquium: Do. 09.15-10.45 Uhr SR 322, Campus Augustusplatz, 04109 Leipzig

Module: 04-040-2003 (Seminar 1 und 2, Kolloquium), 04-040-2004 (Vorlesung, Seminar 2, Kolloquium)

Historische Sprachstufen sind per se Überlieferungen historischer Varietäten. Es werden verschiedene Existenzformen des ältesten Deutsch (Althochdeutsch) behandelt und in Beziehung zu historischen Vorstufen der skandinavischen Sprachen behandelt.

Literatur: H.U. SCHMID: Einführung in die deutsche Sprachgeschichte. 3. Aufl. Stuttgart (Metzler) 2017. EINAR HAUGEN: Die skandinavischen Sprachen. Hamburg (Buske) 1984.

Schmid, Hans Ulrich

Sprachgeschichte (Seminar)

Mo. 19.15-20.45 Uhr Audimax, Campus Augustusplatz, 04109 Leipzig

Modul: 04-003-1101, 04-003-WBSS-1

Das Seminar macht mit der geschichtlichen Dimension der deutschen Sprache vertraut. Es thematisiert allgemeine Probleme von Sprachwandel und sprachhistorischer Periodisierung und behandelt zentrale Entwicklungen im Bereich

des Wortschatzes, der Phonologie und der Morphologie. Dem Mittelhochdeutschen wird besondere Aufmerksamkeit geschenkt.

Literatur: SCHMID, HANS ULRICH (2017): Einführung in die deutsche Sprachgeschichte. Stuttgart/Weimar.

Seyferth, Sebastian

Historische Syntax des Deutschen (Ahd. Mhd. Frnhd.) - Zum Verhältnis zwischen Textsorte und Satzbau (Seminar)

Mo. 11.15-12.45 Uhr SR 220, Campus Augustusplatz, 04109 Leipzig

Modul: 04-003-1110; für Seniorenstudium geöffnet

Das Seminar behandelt unter diachronem Blickwinkel syntaktische Phänomene in all ihren Ausprägungen. Inwiefern beeinflussen sich Textsorte und Satzbau? Welche Textsorten bleiben innerhalb der Schriftlichkeit vom 8. Jh. bis 16 Jh. erhalten? Welche Textsorten tradieren sich nicht und warum? Auf diese Fragen versuchen wir in der Veranstaltung Antworten zu finden.

Eine Sekundärliteraturliste wird im ersten Seminar bereitgestellt.

Suwelack, Hedwig

Antijudaismus in der Literatur des späten Mittelalters (Seminar)

Di. 17.15-18.45 Uhr SR 228, Campus Augustusplatz, 04109 Leipzig

Modul: 04-003-1105

Jüdinnen und Juden sind besonders im späten Mittelalter Ausgrenzung, Verfolgung und Pogromen durch die christliche Gesellschaft des Mittelalters ausgesetzt. Auch das nachbarschaftliche Nebeneinander beispielsweise in mittelalterlichen Städten war zahlreichen Versuchen der Regulierung und Restriktion von kirchlicher Seite unterworfen. Das Gespräch über Glaubensfragen zwischen Menschen jüdischen und christlichen Glaubens galt als gefährlich und sollte – so Berthold von Regensburg – allein den *üzerwelten meistern* vorbehalten sein. Dennoch werden Streitgespräche gerade zwischen christlichen Laien und meist jüdischen Gelehrten zu einem beliebten Element der Adversos-Judaeos-Literatur des späten Mittelalters.

Nach einer Einführung in Grundlagen und Begrifflichkeiten des Antijudaismus bzw. Antisemitismus im Mittelalter und einem schwerpunktmäßigen Blick auf die Stadt Nürnberg im 15. Jahrhundert werden in diesem Seminar die Texte ‚Christ und Jude‘ von HANS FOLZ sowie HANS ROSENPLÜTS ‚Disputation‘ gelesen, übersetzt und analysiert. Dabei sind Inhalte und theologische Grundbegriffe des Glaubensdisputs zwischen Judentum und Christentum ebenso zu untersuchen wie die jeweiligen Darstellungsformen und die sich daraus ergebenden sozialen und (glaubens-)politischen Implikationen der Texte.

Geschichte

Bünz, Enno

Sachsen im Zeitalter der Reformation (1485–1550) (Vorlesung)

Di. 11.15-12.45 Uhr HS 10, Campus Augustusplatz, 04109 Leipzig

Module: 03-HIS-0404, 03-HIS-0421, 03-HIS-0204, 03-HIS-0260, 03-HIS-0249; für Seniorenstudium geöffnet; für Wahlbereich geöffnet

Die Reformation ist zur welthistorischen Stunde Sachsens geworden. Infolge der Teilung Sachsens 1485 in ein Kurfürstentum und ein Herzogtum Sachsen sind die beiden wettinischen Territorien unter Kurfürst Friedrich dem Weisen und Herzog Georg dem Bärtigen allerdings getrennte Wege gegangen. Beide Territorien gehörten zu den bedeutendsten Fürstentümern im Heiligen Römischen Reich. Die Vorlesung wird – ausgehend von den spätmittelalterlichen Grundlagen – die reichs- und territorialpolitischen Weichenstellungen, die gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Strukturen, die kirchlichen und kulturellen Verhältnisse einer Zeit des Umbruchs näher betrachten. Dabei wird es nicht vorrangig um territorialgeschichtliche Spezialprobleme gehen, sondern um die Betrachtung grundlegender Strukturverhältnisse, die für den Übergang vom späten Mittelalter zur frühen Neuzeit wichtig sind.

Literatur: KELLER, KATRIN, Landesgeschichte Sachsen, Stuttgart 2002; LUDOLPHY, INGETRAUT, Friedrich der Weise. Kurfürst von Sachsen 1463 - 1525, Göttingen 1984; BÜNZ, ENNO, Getrennte Wege: Die Reformation im Kurfürstentum und im Herzogtum Sachsen (1517-1539/40), in: Deutschland und die Britischen Inseln im Reformationsgeschehen. Vergleich, Transfer, Verflechtungen, hg. von FRANK-LOTHAR KROLL, GLYN REDWORTH UND DIETER J. WEIß (Prinz-Albert-Studien/Prince Albert Studies 34 = Arbeiten zur Kirchengeschichte Bayerns 97), Berlin 2018, S. 275-301.

Bünz, Enno

Eine Reise durch Sachsen 1518/19: Hans Herzheimers Reisetagebuch (Seminar)

Do. 11.15-12.45 Uhr GWZ, Raum 5.216, Beethovenstraße 15, 04107 Leipzig

Module: 03-HIS-0204, 03-HIS-0260

1518/19 reist ein bayerischer Adliger mehrere Monate durch Sachsen und führt darüber ein Reisetagebuch. Die Quelle ist einzigartig und wirft die Frage auf, was ein Reisender in der Frühzeit der Reformation im „Mutterland der Reformation“ wahrgenommen hat und was nicht. Ausgewählte Reisestationen wie die kursächsischen Residenzen Wittenberg, Torgau und Lochau (Annaburg) sollen in diesem Zusammenhang näher betrachtet werden, aber auch Burgen und andere Orte,

die Herzheimer besucht hat. Davon ausgehend sollen Grundstrukturen der beginnenden Frühen Neuzeit wie Verfassung, Gesellschaft, Wirtschaft und Kultur besprochen werden.

Literatur: Quellen zur Geschichte des Reisens im Spätmittelalter. Ausgewählt und übersetzt von FOLKER REICHERT unter Mitarbeit von MARGIT STOLBERG-VOWINCKEL (Ausgewählte Quellen zur deutschen Geschichte des Mittelalters. Freiherr vom Stein-Gedächtnisausgabe 46), Darmstadt 2009; BÜNZ, ENNO, Wittenberg 1519: Was ein Reisender von der Stadt wahrgenommen hat, und was nicht. Mit einer Teiledition der Aufzeichnungen Hans Herzheimers, in: Das ernestinische Wittenberg: Stadt und Bewohner, hg. von HEINER LÜCK, ENNO BÜNZ, LEONHARD HELTEN, ARMIN KOHNLE, DOROTHÉE SACK und HANS-GEORG STEPHAN, Textband und Bildband (Wittenberg-Forschungen 2, 1-2), Petersberg 2013, Textband S. 9-24, Bildband S. 15-18; BÜNZ, ENNO, Torgau 1519. Der bayerische Adlige Hans Herzheimer beschreibt die sächsische Residenz, in: Neues Archiv für sächsische Geschichte 87 (2016) S. 121-149.

Bünz, Enno

Oberseminar zur sächsischen und vergleichenden Landesgeschichte (Kolloquium/Oberseminar)

Mi. 18.15-19.45 Uhr GWZ, Raum 4.216, Beethovenstraße 15, 04107 Leipzig
Termine werden rechtzeitig bekannt gegeben

Module: 03-HIS-0502, 03-HIS-0304; für alte Studiengänge geöffnet

Das Oberseminar bietet den Rahmen, um laufende Forschungen, die am Lehrstuhl entstehen, vorzustellen und zu diskutieren. Daran beteiligen sich Lehramtsstudierende mit ihren Abschlussarbeiten ebenso wie Bachelor- und Masterstudenten, aber auch Doktoranden und Habilitanden. Darüber hinaus berichten auswärtige Referenten über ihre Arbeitsvorhaben. In jeder Oberseminarsitzung werden außerdem wichtige wissenschaftliche Neuerscheinungen vorgestellt.

Zielgruppe: Lehramts-, B.A.- und Master-Absolventen, Examenskandidaten, Doktoranden und Fortgeschrittene, die an laufenden Abschlussarbeiten und Forschungsvorhaben arbeiten.

Einschreibemodalitäten: Persönliche Einladung/Persönliche Anmeldung in der Sprechstunde

Denzel, Markus A.

Geschichte der Gesellschaft und Wirtschaft in der Frühen Neuzeit (1500-1800) (Vorlesung)

Mo. 09.15-10.45 Uhr HS 10, Campus Augustusplatz, 04109 Leipzig

Di. 09.15-10.45 Uhr HS 11, Campus Augustusplatz, 04109 Leipzig
(4-stündig)
Beginn: 08.04.2019

Modul: 03-HIS-0209; für Seniorenstudium geöffnet; für Wahlbereich geöffnet

Die Studierenden werden mit zentralen Entwicklungen in Wirtschaft und Gesellschaft in Europa und in den europäischen Besitzungen in Übersee zwischen dem 15. und 18. Jahrhundert sowie den grundlegenden Begriffen und Methoden der Sozial- und Wirtschaftsgeschichte vertraut gemacht. Insbesondere sollen die zentralen ökonomischen und zentralen Institutionen und die Interdependenzen zwischen wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Entwicklungen in Europa einerseits und in den europäischen Überseegebieten andererseits in das Bewusstsein der Studierenden dringen. Im Seminar vertiefen die Studierenden ausgewählte thematische Aspekte. Sie erproben wichtige Methoden der wissenschaftlichen Arbeit im Kontext der Geschichte der vorindustriellen Zeit, interpretieren Quellen und sind in der Lage, Methoden und Arbeitstechniken der Geschichtswissenschaft bei der Realisierung wissenschaftlicher Arbeitsaufträge anzuwenden.

Literatur: Einführende Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Gurt, Katrin/Roebert, Sebastian

Alles plündern oder was? Die Wikinger zwischen Realität und Mythos (Seminar)

Seminar A: Mi. 09.15-10.45 Uhr GWZ, Raum 5.216, Beethovenstraße 15,
04107 Leipzig

Seminar B: Mi. 13.15-14.45 Uhr GWZ, Raum 5.216, Beethovenstraße 15,
04107 Leipzig

Beginn: jeweils am 10.04.2019

Modul: 03-HIS-0235

Die langhaarigen und wilden Wikinger stellen noch heute einen populären Bezugs- und Identifikationspunkt dar. Dies äußert sich unter anderem in einer breiten medialen Rezeption, so etwa in der jüngst erschienenen Serie „Vikings“, aber auch in dem gleichnamigen Film aus dem Jahre 1958, die in der Aufbereitung des Themas ähnliche Elemente nutzen (Sonnenscheibe, Walhalla, Thing). Besonderer Wert wird jedoch auf die Inszenierung des Aufeinandertreffens des Christentums mit der Stammesreligion gelegt und verweist darauf, dass die Bedeutung der Geschichte der Wikingerzeit nicht nur im Zusammenwachsen Skandinaviens und Westeuropas liegt. In beiden Beispielen finden sich von fiktiven aber auch von realen Vorlagen inspirierte Figuren und ergeben in ihrem Erzählplot alternative Erzählungen über die Geschichte der sogenannten Wikinger. Angesichts dieser gewaltsamen und rasanten Erzählungen stellt sich die Frage nach deren realen Vorlagen. Auf der Suche nach

Antworten bietet die Historie mannigfaltige Anknüpfungspunkte zur politischen und Geistesgeschichte des Mittelalters im Allgemeinen und des 8. Jahrhunderts im Besonderen. Das Seminar nutzt dieses Beispiel der Mittelalterrezeption als Einstieg, um zwei Aspekten nachzugehen: Erstens stehen die themenrelevanten Quellen im Fokus. Zweitens soll ausgehend von ihnen die Erarbeitung einer fundierten Fragestellung und der Zugang zur wissenschaftlichen Forschung geübt werden. Ganz nebenbei bietet die Geschichte der „Nordmänner“ Anknüpfungspunkte für eine Nutzung im Unterricht oder, allgemeiner gesagt, für eine unterhaltsame Heranführung von Kindern und Jugendlichen an Themen der mittelalterlichen Geschichte in außerschulischen Kontexten.

Literatur: Wird im Seminar bekanntgegeben.

Huschner, Wolfgang

Geschichte Europas und des Mittelmeerraums im Frühmittelalter (ca. 500–900) (Vorlesung)

Mi. 15.15-16.45 Uhr HS 5, Campus Augustusplatz, 04109 Leipzig

Beginn: 10.04.2019

Module: 03-HIS-0417, 03-HIS-0426, 03-HIS-0235; für alte Studiengänge geöffnet; für Seniorenstudium geöffnet

Nach dem Untergang des antiken weströmischen Reiches stellte das oströmisch-byzantinische Imperium mit seiner Hauptstadt Konstantinopel das politische und kulturelle Zentrum in Europa dar. Die Beziehungen zwischen Ostrom (Byzanz) und den verschiedenen Reichen in Süd-, Mittel-, Ost- und Westeuropa, die Relationen zwischen östlichen und westlichen Imperatoren (seit 800) sowie die Beziehungen zwischen Kaisern und den Kalifen von Bagdad und Damaskus werden im Mittelpunkt der Vorlesung stehen.

Literatur: BORGOLTE, MICHAEL, Christen, Juden, Muselmanen. Die Erben der Antike und der Aufstieg des Abendlandes 300 bis 1400 n. Chr., München 2006; DREWS, WOLFRAM, Die Karolinger und die Abbasiden von Bagdad, Berlin 2009; HÖFERT, ALMUT, Kaisertum und Kalifat. Der imperiale Monotheismus im Früh- und Hochmittelalter, Frankfurt/New York 2015; KAISER, REINHOLD, Die Mittelmeerwelt und Europa in Spätantike und Frühmittelalter, Frankfurt am Main 2014; LILIE, RALPH-JOHANNES, Byzanz. Das zweite Rom, Berlin 2003; SCHREINER, PETER, Byzanz. 565-1453, 4. Aufl. München 2011; SCHIEFFER, RUDOLF, Christianisierung und Reichsbildungen. Europa 700-1200, München 2013.

Zu jeder einzelnen Vorlesung werden Literaturempfehlungen gegeben

Huschner, Wolfgang

Das karolingische Imperium in der Regierungszeit Kaiser Ludwigs des Frommen (814–840) (Seminar)

Mi. 09.15-10.45 Uhr GWZ, Raum 4.216, Beethovenstraße 15, 04107 Leipzig
Beginn: 10.04.2019

Module: 03-HIS-0417, 03-HIS-0426

Durch die Kaiserkrönung Karls des Großen (800) existierte nach einer Unterbrechung von drei Jahrhunderten wieder ein westliches Imperium im euromediterranen Raum. Im Mittelpunkt des Seminars stehen Analysen der Außensphären und besonders der Binnenstrukturen dieses westlichen Imperiums (ca. 800–840). Frühmittelalterliche Reiche basierten vor allem auf personalen Organisationsstrukturen und kaum auf Institutionen. Vor dem Hintergrund des neuesten Forschungsstandes soll danach gefragt werden, in welchen Formen die Regierung des Imperiums erfolgen sollte. Welche Rolle spielten der karolingische Hof, Mitglieder der Herrscherfamilie, Beraterkreise, die geistlichen und weltlichen Großen in den verschiedenen Regionen des Imperiums, die Grafen und die Königsboten? Wie sind die Relationen zwischen Mündlichkeit und Schriftlichkeit bei der Regierung zu beurteilen? Welche Relevanz besaßen die Urkunden Ludwigs des Frommen und die Kapitularien? Wie sind die häufigen Aufstände in der Regierungszeit Ludwigs des Frommen zu bewerten? Diese und andere Fragen sollen im Seminar aufgrund des neuesten Forschungsstandes und der kritischen Beurteilung der Quellenüberlieferung problemorientiert diskutiert werden.

Literatur: HUSCHNER, WOLFGANG, *Transalpine Kommunikation im Mittelalter*, 3 Bde., Hannover 2003, Bd. 1, S. 18-94; *Die Urkunden Ludwigs des Frommen*, hg. v. KÖLZER, THEO, 3 Bde., Wiesbaden 2016, Bd. 1, Einleitung, S. XVII – LXXVI; SCHIEFFER, RUDOLF, *Die Zeit des karolingischen Großreichs (714–887)* (Gebhardt. Handbuch der Deutschen Geschichte. Zehnte, völlig neu bearbeitet Auflage, Bd. 2), Stuttgart 2005; DERS. *Die Karolinger*, 5. Auflage 2013; HARTMANN, WILFRIED, *Die Synoden der Karolingerzeit im Frankenreich und in Italien*, Paderborn u. a. 1989.

Huschner, Wolfgang

Neue Forschungen zur mittelalterlichen Geschichte und zu den Historischen Hilfswissenschaften (Kolloquium)

Di. 19.00-21.00 Uhr GWZ, Raum 5.216, Beethovenstraße 15, 04107 Leipzig
Termine werden rechtzeitig bekannt gegeben

Module: 03-HIS-0501, 03-HIS-0303

Im Kolloquium/Spezialisierungsmodul werden vor allem laufende Forschungsvorhaben vorgestellt und diskutiert sowie neue Publikationen zur

mittelalterlichen Geschichte und den Historischen Grundwissenschaften kritisch besprochen.

Hauptsächliche Zielgruppe: Fortgeschrittene Studierende, Examenskandidaten, Absolventen, Doktoranden.

Einschreibemodalitäten: Persönliche Einladung/Persönliche Anmeldung in der Sprechstunde.

Huschner, Wolfgang

Einführung in die Historischen Grundwissenschaften (Übung)

Di. 15.15-16.45 Uhr SR 127, Campus Augustusplatz, 04109 Leipzig

Modul: 03-HIS-0102

Die Übung im Rahmen des Basismoduls II bietet einen Überblick über die Grundwissenschaften, die für die historische Arbeitsweise unverzichtbar sind. Eine vertiefte Behandlung werden dabei besonders Chronologie, Diplomatik und Paläographie erfahren. Die einzelnen Gebiete sollen in einem epochenübergreifenden Zugang vorgestellt und praktische Fähigkeiten anhand konkreter Beispiele geübt werden.

Literatur: BRANDT, AHASVER V.: Werkzeug des Historikers, 18. Aufl., Stuttgart 2012. BOSHOFF, EGON/DÜWELL, KURT/KLOFT, HANS: Grundlagen des Studiums der Geschichte, 5. Aufl., Köln u. a. 1997. BECK, FRIEDRICH/HENNING, ECKART (Hg.): Die archivalischen Quellen. Mit einer Einführung in die Historischen Hilfswissenschaften, 5. Aufl., Köln u. a. 2012. GOETZ, HANS-WERNER: Proseminar Geschichte: Mittelalter, 4. Aufl., Stuttgart 2014. KÜMPER, HIRAM: Materialwissenschaft Mediävistik. Eine Einführung in die Historischen Hilfswissenschaften, Stuttgart 2014. ROHR, CHRISTIAN: Historische Hilfswissenschaften. Eine Einführung, Stuttgart 2015.

Ein Reader mit verpflichtender Literatur und Arbeitsblättern wird zu Beginn der Veranstaltung zur Verfügung gestellt.

Jaros, Marie/Magnussen, Stefan

Quellen um Kaiser Friedrich II. und ihre Kontextualisierung (Seminar)

Di. 13.15-14.45 Uhr GWZ, Raum 5.216, Beethovenstraße 15, 04107 Leipzig

Modul: 03-HIS-0245

Zu kaum einem europäischen Herrscher wurde so viel geschrieben, wie zu Friedrich II. (1194–1250). Das war bereits zu seinen Lebzeiten so. Daher bietet die reiche und vielfältige Überlieferung zu diesem staufischen Kaiser und seiner Zeit einen idealen Ausgangspunkt, um unterschiedliche Quellenarten, deren Überlieferungsspezifika, Erkenntnismöglichkeiten und ihr Verhältnis zueinander in den Blick zu nehmen.

Vergleichend werden frühere sowie spätere Ausformungen der behandelten Quellenarten herangezogen, um deren Entwicklungslinien nachzuvollziehen. Lateinkenntnisse sind erforderlich.

Literatur: RADER, OLAF B., Kaiser Friedrich II. (Beck'sche Reihe 2762), München 2012. Weitere Literatur wird in den einzelnen Sitzungen bekannt gegeben.

Jaros, Marie/Magnussen, Stefan

Auge in Auge mit der Quelle (Übung)

Di. 15.15-16.45 Uhr GWZ, Raum 5.216, Beethovenstraße 15, 04107 Leipzig

Modul: 03-HIS-0245

Was bedeutet und wie funktioniert Quellenkritik? Was heißt „ins Archiv gehen“? Wie arbeitet man mit Quellen, im Original oder in gedruckter Form? Wie findet man Editionen und was ist eine maßgebliche Edition? Je nach Quellenart und Überlieferungslage sind die Schwierigkeiten, die das Arbeiten mit dem Material mit sich bringt, unterschiedlich. Aufbauend auf die im Seminar angesprochenen Themenkomplexe steht in der Übung der konkrete Umgang, das Bewerten und Befragen der Quellen im Fokus.

Lateinkenntnisse sind erforderlich.

Literatur: Die zu lesenden Texte werden in den Sitzungen bekannt gegeben.

Koller, Alexander

Internationale Beziehungen in der Frühen Neuzeit (ca. 1500–1714/15) (Seminar)

Blockseminar

Termine:

Fr. 10.05. 11.00-15.00 Uhr GWZ, Raum 4.216, Beethovenstraße 15, 04107 Leipzig

Do. 06.06. 11.00-15.00 Uhr GWZ, Raum 3.215, Beethovenstraße 15, 04107 Leipzig

Fr. 07.06. 09.00-13.00 Uhr GWZ, Raum 5.216, Beethovenstraße 15, 04107 Leipzig

Do. 27.06. 11.00-15.00 Uhr GWZ, Raum 3.215, Beethovenstraße 15, 04107 Leipzig

Fr. 28.06. 09.00-15.00 Uhr GWZ, Raum 5.216, Beethovenstraße 15, 04107 Leipzig

Module: 03-HIS-0404, 03-HIS-0421

Das Seminar beabsichtigt die Grundzüge der internationalen Beziehungen in der Frühen Neuzeit bis zum Ende des Spanischen Erbfolgekriegs herauszuarbeiten.

Einen Schwerpunkt bilden dabei die Grundstrukturen und Rahmenbedingungen (Ausbildung des modernen Völkerrechts, Organisation von Außenpolitik, Gesandtschaftswesen, dynastische Politik, Militärwesen, Krieg und Frieden, Friedensordnungen, Friedensvermittlung, Information und Öffentlichkeit, informelle Kontakte, Spionage, Kulturtransfer). Neben einigen zentralen Akteuren (Reich, Frankreich, Spanien, Portugal, italienische Staaten) sollen auch nichtstaatliche Organisationen (Handelskompagnien, im Bereich der Mission engagierte Orden) behandelt werden. Grundkenntnisse in Französisch, Spanisch oder Italienisch sind erwünscht.

Literatur: ALFRED KOHLER, Expansion und Hegemonie. Internationale Beziehungen 1450-1559, Handbuch der Geschichte der internationalen Beziehungen 1, Paderborn-München-Wien-Zürich (Schöningh) 2008 (Handbuch der internationalen Beziehungen 1), S. 13-81. HEINZ SCHILLING, Konfessionalisierung und Staatsinteressen 1559-1660, Handbuch der Geschichte internationalen Beziehungen, Paderborn-München-Wien-Zürich (Ferdinand Schöningh) 2007 (Handbuch der internationalen Beziehungen 2), S. 21-42, 120-190. KLAUS MALETTKE, Hegemonie – multipolares System – Gleichgewicht 1648/1659 – 1713/1714, Paderborn-München-Wien-Zürich (Schöningh) 2012 (Handbuch der internationalen Beziehungen 3), S. 9-116.

Lang, Heiner

Die italienischen Stadtrepubliken (Seminar)

Blockseminar

Fr. 10.15-17.00 Uhr

Termine:

12.04.2019 GWZ, Raum 4.216, Beethovenstraße 15, 04107 Leipzig

10.05.2019 SR 202, Campus Augustusplatz, 04109 Leipzig

14.06.2019 GWZ, Raum 4.216, Beethovenstraße 15, 04107 Leipzig

28.06.2019 SR 420, Campus Augustusplatz, 04109 Leipzig

Modul: 03-HIS-0209

Die italienischen Stadtrepubliken entstanden im Hochmittelalter aus den Handelsstädten, die sich zwischen den Oberhoheiten von Kaiser und Papst behaupten und eine eigene Verwaltung unter einer eigenen Führungsgruppe etablieren konnten. Die Selbständigkeit der Stadtrepubliken geriet wiederholt in Gefahr, zum Teil im Zuge innerer Auseinandersetzungen um die politische Herrschaft zwischen adeligen und merkantilen Gruppen.

In der Mehrzahl verfügten die zu eigenständigen Machtfaktoren heranwachsenden Städte mittelmeerische Handelsnetzwerke. Die Universalismächte – der Papst und der Kaiser – waren zunehmend auf die Dienste der Städte angewiesen, deren Leistungen sie mit zunehmenden Eigenrechten entgolten.

Die historische Bedeutung der Stadtrepubliken liegt insbesondere darin, dass sie herrschaftliche Strukturen auf der Grundlage ökonomischer Potenz herauszubilden und sich als autonome Gemeinwesen zu organisieren vermochten. In den italienischen Stadtrepubliken bündelten sich historische Prozesse wie diejenigen der Verrechtlichung sozialer Beziehungen, der Verschriftlichung der Kommunikation, der kollektiv angelegten Identitätsstiftung, des Aufstiegs neuer sozialer Gruppen und der Adaption ökonomischer Handlungsmuster in das Repertoire sozialer und herrschaftlicher Konventionen.

Literatur: Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Roebert, Sebastian

Einführung in die Historischen Grundwissenschaften (Übung)

Di. 17.15-18.45 Uhr SR 127, Campus Augustusplatz, 04109 Leipzig

Modul: 03-HIS-0102

Die Übung im Rahmen des Basismoduls II bietet einen Überblick über die Grundwissenschaften, die für die historische Arbeitsweise unverzichtbar sind. Eine vertiefte Behandlung werden dabei besonders Chronologie, Diplomatik und Paläographie erfahren. Die einzelnen Gebiete sollen in einem epochenübergreifenden Zugang vorgestellt und praktische Fähigkeiten anhand konkreter Beispiele geübt werden.

Literatur: BRAND, AHASVER V.: *Werkzeuge des Historikers*, 18. Aufl., Stuttgart 2012. BOSHOF, EGON/DÜWELL, KURT/KLOFT, HANS: *Grundlagen des Studiums der Geschichte*, 5. Aufl., Köln u. a. 1997. BECK, FRIEDRICH/HENNING, ECKART (Hg.): *Die archivalischen Quellen. Mit einer Einführung in die Historischen Hilfswissenschaften*, 5. Aufl., Köln u. a. 2012. GOETZ, HANS-WERNER: *Proseminar Geschichte: Mittelalter*, 4. Aufl., Stuttgart 2014. KÜMPER, HIRAM: *Materialwissenschaft Mediävistik. Eine Einführung in die Historischen Hilfswissenschaften*, Stuttgart 2014. ROHR, CHRISTIAN: *Historische Hilfswissenschaften. Eine Einführung*, Stuttgart 2015.

Ein Reader mit verpflichtender Literatur und Arbeitsblättern wird zu Beginn der Veranstaltung zur Verfügung gestellt.

Rudersdorf, Manfred

Geschichte der Frühen Neuzeit (Oberseminar/Kolloquium)

Mi. 18.00-21.00 Uhr GWZ, Raum 5.216, Beethovenstraße 15, 04107 Leipzig

Module: 03-HIS-0503, 03-HIS-0305

Das Oberseminar ist in erster Linie für fortgeschrittene Studenten, Examenskandidaten und Doktoranden bestimmt, die an laufenden

Qualifikationsschriften und Forschungsvorhaben arbeiten. Zur Diskussion stehen aktuelle Tendenzen der deutschen und der europäischen Frühneuzeitforschung, aktuelle Neuerscheinungen sowie die Veröffentlichung wichtiger gedruckter Quellenbestände, die den Zeitraum der vorindustriellen alteuropäischen Geschichte umfassen.

Literatur: Bekanntgabe erfolgt im Oberseminar.

Einschreibemodalitäten: Persönliche Anmeldung ist erwünscht.

Schlüter, Katharina

Neue Waren für die europäischen Märkte (Seminar)

Mo. 13.15-14.45 Uhr GWZ, Raum 4.216, Beethovenstraße 15, 04107 Leipzig

Modul: 03-HIS-0209

Viele Waren, die heute zum täglichen Bedarf gehören - wie z. B. Kartoffeln, Tee, Schokolade oder Kaffee - waren am Beginn der Frühen Neuzeit in Europa noch unbekannt oder stellten - wie z. B. Pfeffer - teure Luxusgüter dar.

Nachdem zunächst die Gewürze die Europäer überhaupt erst zur Suche nach dem Seeweg nach Asien motiviert hatten, rückten mit der Entdeckung des amerikanischen Doppelkontinents und des Seewegs nach Ostasien nach und nach zahlreiche weitere Waren in den Fokus der Europäer und beförderten nach 1500 einen Fernhandel mit bis dahin unerreichter Bedeutung.

In der Übung werden wir uns neben den veränderten Handelsstrukturen auch dem Einfluss der neuen Güter auf die Konsumgewohnheiten der Europäer widmen und mit der Frage beschäftigen, welchen Einfluss überseeische Waren auf die Entwicklung neuer Produktionstechniken in Europa selbst hatten.

Literatur: Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

Sembdner, Alexander

Reformen vor der Reformation – Spätmittelalterliche Observanz und Reformbewegungen am Beispiel mitteldeutscher Klöster (Seminar)

Di. 15.15-16.45 Uhr GWZ, Raum 4.216, Beethovenstraße 15, 04107 Leipzig

Beginn: 09.04.2019

Modul: 03-HIS-0204

Als Martin Luther 1505 in das Kloster der Erfurter Augustiner-Eremiten eintrat, wählte er nicht nur den strengsten aller Bettelorden, sondern mit dem Erfurter Konvent auch noch Vertreter der Observanz. Dies dürfte kein Zufall gewesen sein, entsprach doch gerade das asketische, radikal den Ordensregeln- und idealen folgende Leben als Mönch dem Frömmigkeits- und Heilsverlangen des jungen Luther.

Die Observanz bezeichnet verschiedene, besonders (aber nicht nur) die Bettelorden erfassende Reformbestrebungen des späten Mittelalters, die eine strenge Rückkehr zu Armut, Askese und den ursprünglichen Ordensidealen propagierte. Sie war eine Reaktion auf die als „Verfall“ oder „Krise“ wahrgenommenen Anpassungen der monastischen Institutionen an die Welt der Laien, die zum Überleben der jeweiligen Klöster notwendig geworden waren. Im Kern ging es um die Frage, welche Form der Lebensführung die grundsätzliche Funktion der Klöster (als Heilsproduzenten) gewährleisten konnte. Mit den Reformen ging die Schaffung neuer Organisationsstrukturen einher, die alte Gewohnheiten und Hierarchien erschütterten und intensiv in die Lebensweise der Mönche und Nonnen eingriffen, was nicht selten zu Konflikt und Widerstand führte. Zugleich traten mit Päpsten, Kirchenfürsten und Landesherren zusätzliche Akteure auf den Plan, die ihre eigenen Pläne mit den Klosterreformen verbanden.

Das thematisch strukturierte Seminar baut darauf, dass die Teilnehmer die jeweiligen Sitzungstexte vorbereiten und aufgrund selbstständig entwickelter Fragen und Thesen aktiv diskutieren. Anhand gedruckter und z. T. ungedruckter Überlieferung werden darüber hinaus die angesprochenen Themenfelder erarbeitet und so der praxisorientierte wie quellenkritische Umgang mit historischem Material geübt. Deshalb ist zumindest die Bereitschaft notwendig, sich auf Latein als dominanter Schriftsprache der Zeit einlassen zu wollen.

Literatur: ELM, KASPAR, Verfall und Erneuerung des Ordenswesens im Spätmittelalter. Forschungen und Forschungsaufgaben, in: Untersuchungen zu Kloster und Stift (Veröffentlichungen des Max-Planck-Instituts für Geschichte 68/Studien zur Germania Sacra 14), Göttingen 1980, S. 188-238; DERS. (Hg.), Reformbemühungen und Observanzbestrebungen im spätmittelalterlichen Ordenswesen (Berliner Historische Studien 14/Ordensstudien VI), Berlin 1989; MERTENS, DIETER, Monastische Reformbewegungen des 15. Jahrhunderts. Ideen-Ziele-Resultate, in: IVAN HLAVÁVEC/ALEXANDER PATSCHOVSKY (Hgg.), Reform von Kirche und Reich. Zur Zeit der Konzilien von Konstanz (1414-1418) und Basel (1431-1449), Konstanz 1995, S. 157-181; SCHREINER, KLAUS, Dauer, Niedergang und Erneuerung klösterlicher Observanz im hoch- und spätmittelalterlichen Mönchtum. Krisen, Reform- und Institutionalierungsprobleme in der Sicht und Deutung betroffener Zeitgenossen, in: GERT MELVILLE (Hg.), Institutionen und Geschichte. Theoretische Aspekte und mittelalterliche Befunde (Norm und Struktur. Studien zum sozialen Wandel in Mittelalter und Früher Neuzeit 1), Köln/Weimar/Wien 1992, S. 295-341; MELVILLE, GERT, Aspekte zum Vergleich von Krisen und Reformen in mittelalterlichen Klöstern und Orden, in: GERT MELVILLE/ANNE MÜLLER (Hgg.), Mittelalterliche Orden und Klöster im Vergleich. Methodische Ansätze und Perspektiven (Vita regularis. Abhandlungen 34), Berlin 2007, S. 139-160.

Sembdner, Alexander

Einführung in die Historischen Grundwissenschaften (Übung)

Mi. 15.15-16.45 Uhr SR 127, Campus Augustusplatz, 04109 Leipzig

Modul: 03-HIS-0102

Die Übung im Rahmen des Basismoduls II bietet einen Überblick über die Grundwissenschaften, die für die historische Arbeitsweise unverzichtbar sind. Eine vertiefte Behandlung werden dabei besonders Chronologie, Diplomatik und Paläographie erfahren. Die einzelnen Gebiete sollen in einem epochenübergreifenden Zugang vorgestellt und praktische Fähigkeiten anhand konkreter Beispiele geübt werden.

Literatur: BRAND, AHASVER V.: Werkzeug des Historikers, 18. Aufl., Stuttgart 2012. BOSHOFF, EGON/DÜWELL, KURT/KLOFT, HANS: Grundlagen des Studiums der Geschichte, 5. Aufl., Köln u. a. 1997. BECK, FRIEDRICH/HENNING, ECKART (Hg.): Die archivalischen Quellen. Mit einer Einführung in die Historischen Hilfswissenschaften, 5. Aufl., Köln u. a. 2012. GOETZ, HANS-WERNER: Proseminar Geschichte: Mittelalter, 4. Aufl., Stuttgart 2014. KÜMPER, HIRAM: Materialwissenschaft Mediävistik. Eine Einführung in die Historischen Hilfswissenschaften, Stuttgart 2014. ROHR, CHRISTIAN: Historische Hilfswissenschaften. Eine Einführung, Stuttgart 2015.

Ein Reader mit verpflichtender Literatur und Arbeitsblättern wird zu Beginn der Veranstaltung zur Verfügung gestellt.

Klassische Philologie

Grossardt, Peter

Texte zur Diskussion des Ciceronianismus in Renaissance und Humanismus II (Lektüreübung)

Do. 09.15-10.45 Uhr SR 323, Campus Augustusplatz, 04109 Leipzig

Beginn: 11.04.2019

Modul: außerhalb des Modulprogramms

Nachdem wir bereits im Wintersemester einige Texte zum Thema des Ciceronianismus in Renaissance und Humanismus gelesen hatten und uns insbesondere mit den Kontroversen zwischen Lorenzo Valla und Poggio Bracciolini bzw. zwischen Angelo Poliziano und Paolo Cortesi beschäftigt hatten, wollen wir nun in diesem Semester wieder zwei unterschiedliche Stimmen zu Wort kommen lassen. Es ist dies zum einen wieder Lorenzo Valla, der mit seinen 'Praefationes' zu den 'Elegantiarum libri' die programmatische Forderung nach möglichst korrekter Nachahmung Ciceros erhoben hatte, und zum anderen Erasmus von Rotterdam, der mit seinem 'Ciceronianus' einer solchen peniblen Nachahmung eine witzige Absage

erteilte.

Damit das Material rechtzeitig verteilt werden kann, sind die Interessenten gebeten, sich schon vor Semesterbeginn beim Dozenten zu melden. Die erste Sitzung wird am 11.4. stattfinden.

Kunstgeschichte

Born, Robert

Altniederländische Malerei – Angewandte Arbeitstechniken (Seminar)

Mi. 13.15-14.45 Uhr WMH 5/15, Dittrichring 18-20, 04109 Leipzig

Modul: 03-KUG-1103

Die in den unter burgundischer Herrschaft stehenden südniederländischen Städten zu Beginn des 15. Jahrhunderts aufgekommenen Darstellungsweisen in der Tafelmalerei wurden bereits von den Zeitgenossen als «ars nova», als eine vollkommen neue Kunst, gerühmt. Zu den umwälzenden Innovationen von Künstlern wie Jan van Eyck, Rogier van der Weyden, der unter dem Notnamen Meister von Flémalle geführten Werkstatt, Hans Memling wie auch Hieronymus Bosch, zählen neuartige Maltechniken und Darstellungsweisen, bei denen die sinnlichen Momente des Bildgegenstandes im Vordergrund standen. Der vermeintliche Realismus der sog. Altniederländischen Malerei (engl. Early Netherlandish Painting) bildete im vergangenen Jahrhundert wiederholt den Fokus von Studien, die vermehrt um eine Einordnung der Sujets in den Kontext der spätmittelalterlichen religiösen Praktiken und Vorstellungen bemüht waren. In der Veranstaltung sollen ausgehend von ausgewählten Werken der ersten und zweiten „Altniederländer“ Generation grundlegende Arbeitstechniken (Literaturrecherche, kritische Textlektüre, Beschreibung, ikonographische und vergleichende Analyse), sowie mündliche und schriftliche Präsentationsformen geübt werden.

Literatur: BELTING, HANS (Hg.): Kunstgeschichte. Eine Einführung Berlin 2008 (7., überarb. und erw. Ausg.); BAUMGARTNER, MARCEL: Einführung in das Studium der Kunstgeschichte. Köln 1998; HALBERTSMA, MARLITE (Hg.): Gesichtspunkte. Kunstgeschichte heute. Berlin 1995; BAUER, HERMANN: Kunsthistorik. Eine kritische Einführung in das Studium der Kunstgeschichte. München 1989 (3.durchg. u. erg. Ausg.). DVOŘÁK, MAX: Rätsel der Kunst der Brüder van Eyck. Mit einem Anhang über die Anfänge der holländischen Malerei. München 1925; PÄCHT OTTO: Van Eyck. Die Begründer der altniederländischen Malerei. München 1989; BELTING, HANS/KRUSE, CHRISTIANE: Die Erfindung des Gemäldes. Das erste Jahrhundert der altniederländischen Malerei. München 1994; PÄCHT, OTTO: Altniederländische Malerei. Von Rogier van der Weyden bis Gerard David. München 1994; FRANKE, BIRGIT/WELZEL, BARBARA (Hg.): Die Kunst der burgundischen Niederlande. Eine Einführung. Berlin 1997; ERWIN PANOFSKY: Die altniederländische Malerei. Ihr Ursprung und Wesen. Köln 2001 [engl. 1953]; STEPHAN KEMPERDICK, STEPHAN/

SANDER, JOCHEN (Hg.): Der Meister von Flémalle und Rogier van der Weyden, Ausstellungskat. Frankfurt Städel Museum/Berlin Gemäldegalerie 2008-2009. Ostfildern 2009.

Gebhardt, Johannes

Melting Pot Rom: Internationale Kunstproduktion in einer barocken Stadt (Seminar)

Mi. 15.15-16.45 Uhr WMH 5/14, Dittrichring 18-20, 04109 Leipzig

Modul: 03-KUG-1202

Florenz und seine Maler – so lautete der Titel der zum Jahreswechsel in der Alten Pinakothek in München präsentierten Schau, die sich der toskanischen Hauptstadt als Zentrum innovativer künstlerischer Schaffensprozesse und Geburtsort der italienischen Renaissance um 1500 widmete. Knapp hundert Jahre später wird der Stadt Rom im Hinblick auf die Ausbildung und Etablierung einer neuen Kunstepoche eine ähnlich bedeutende Schlüsselrolle zuteil. Zu Beginn des 17. Jahrhunderts avanciert die *città eterna* zu einem der großen Zentren barocker Kunst, die sich durch ein bisher nicht da gewesenes Höchstmaß an Ausdrucksstärke, dynamischer Bewegung und Illusionismus auszeichnet. Neben den großen in Rom tätigen Meistern des Barock wie Michelangelo Merisi da Caravaggio, Pietro da Cortona oder Gian Lorenzo Bernini ist es vor allem ein internationales Künstlerpublikum, das die römische Kunstszene im 17. Jahrhundert entscheidend mitprägt. Im Zuge des um 1600 wiedererstarkenden Führungsanspruchs des Papsttums, das seine Macht unter anderem in Form neuer repräsentativer künstlerischer Großaufträge zu untermauern versucht, zieht es zahlreiche Künstler aus Ländern wie Spanien (Velázquez), Frankreich (Vouet, Poussin) oder den Niederlanden (Rubens, Honthorst) in die Stadt: Rom wird zum *Melting Pot* internationaler Kunstproduktion, deren Ausdrucksvielfalt kaum Grenzen gesetzt sind. Anhand ausgewählter Werke eines internationalen Personenkreises widmen wir uns im Seminar den künstlerischen und kulturellen Austauschprozessen der Maler untereinander sowie zwischen Künstlern und römischen Auftraggebern. Neben der Behandlung religiöser und mythologischer Sujets soll vor allem den Gattungen der Genre- und Landschaftsmalerei sowie des Stillebens besondere Aufmerksamkeit geschenkt werden.

Literatur: VODRET, ROSSELLA (Hg.): Roma al tempo di Caravaggio (1600–1630). Kat. Ausst. Museo Nazionale di Palazzo Venezia, Rom 2011. 2 Bde. Mailand 2011; GANZ, DAVID: Barocke Bilderbauten. Erzählung, Institution und Illusion in römischen Kirchen 1580–1700. Petersberg 2003 (= Studien zur internationalen Architektur- und Kunstgeschichte, Bd. 14); BROWN, BEVERLY LOUISE (Hg.): The genius of Rome, 1592–1623. Kat. Ausst. Royal Academy of Arts, London 2001.

Horsch, Nadja/Bergmeier, Armin

'Sailing to Byzantium': Istanbul, 4.-20. Jahrhundert (Seminar)

Mi. 11.15-12.45 Uhr WMH 5/14, Dittrichring 18-20, 04109 Leipzig

Exkursion vom 21.06.19 bis 30.06.19

Module: 03-KUG-1204, 03-KUG-1505

Die heutige Millionenstadt Istanbul blickt auf eine fast dreitausendjährige, wechselvolle Geschichte zurück. Kaiser Konstantin der Große erhob das griechische Byzantion, in strategischer Brückenposition zwischen Europa und Asien gelegen, 330 als Konstantinopel zur neuen Hauptstadt; unter den auf ihn folgenden Dynastien byzantinischer Kaiser überdauerten zahlreiche kulturelle und künstlerische Errungenschaften des römischen Reichs das europäische Mittelalter. Das politische, religiöse und kulturelle Zentrum des Ostreichs brachte jedoch auch neue Typen des christlichen Sakralbaus, einen blühenden Reliquienkult und die Ikone als besondere Erscheinungsform des christlichen Bildes hervor. Nicht nur strahlte diese Kultur in das byzantinische Herrschaftsgebiet aus, sie stand auch in ständigem Dialog mit dem Westen Europas. Zwischen religiösen Disputen und florierendem Handel, dynastischen Verbindungen und kriegerischen Auseinandersetzungen changierte das Verhältnis von Ost und West, das gerade in Kunst und Architektur vielfältigen Niederschlag fand: im Transfer von Objekten und Materialien, der Rezeption von Formen, Typologien und künstlerischen Medien. Die Einnahme der Stadt durch Mehmet den Eroberer 1453, der Beginn der osmanischen Herrschaft, wurde im Westen als Zeitenwende wahrgenommen; die Stadt behielt indes ihre Rolle als kultureller Schmelztiegel bei. Aneignung und Überschreibung entsprechend den neuen Bedürfnissen, aber auch Wertschätzung der vorgefundenen Stadt und Einbindung ihrer Monumente und Traditionen kennzeichnen diese weitere Schicht im Palimpsest der Istanbuler Topografie. Trotz der mit dem Ende des Sultanats 1922 einsetzenden Entwicklung zur modernen Millionenmetropole blieb im alten Stadtareal eine Vielzahl historischer Bauten erhalten; noch heute prägen die Kuppeln und Minarette die eindrucksvolle Silhouette der von drei Seiten von Wasser umgebenen Stadt. Das Seminar sowie ein Tagesausflug in die Museen für byzantinische sowie islamische Kunst in Berlin führen in Schwerpunktthemen des Exkursionsziels ein: In drei Blöcken sollen Kunst, Architektur und Städtebau der Spätantike, des mittelalterlichen Byzanz und der osmanischen Zeit erarbeitet werden. Eine weitere Sitzung widmet sich architektonischen und urbanistischen Entwicklungen des späten 19. und 20. Jahrhunderts, die das heutige Erscheinungsbild der Stadt prägten. In Istanbul werden wir die Überlagerung und Durchdringung von Zeitschichten und Kulturen an den Monumenten in ihrer urbanen Struktur erleben und gemeinsam analysieren. Berühmte Sehenswürdigkeiten wie die Hagia Sophia, der Topkapi Serayi oder das Chora-Kloster wechseln dabei mit weniger bekannten Schätzen der Stadtopografie ab, auch mehrere Museumsbesuche (Archäologisches Museum, Museum für türkische und islamische Kunst...) stehen

auf dem Programm. Ein Ausflug nach Bursa, der alten Hauptstadt des osmanischen Reichs, soll das Verständnis der Konstantinopler Moscheen, Basare und traditionellen Wohnhäuser vertiefen.

Literatur: Wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben.

Wetter, Evelin

Formen des «Recycling» vom Mittelalter bis in die Gegenwart (Seminar)

4 Blockveranstaltungen WMH 5/14, Dittrichring 18-20, 04109 Leipzig

Freitag, 12.04.19, 10.00-16.00 Uhr

Einführung in das Thema und Vorbesprechung zu den Lektüretexten (im Seminarraum), erste Besichtigung von Originalen (Grassi)

Freitag, 10.05.19, 10.00-18.00 Uhr

Lektürediskussion/Referate im Seminarraum

Freitag, 28.06.19, 10.00-18.00 Uhr

Lektürediskussion/Referate im Seminarraum

Samstag, 29.06.19, 10.00-18.00 Uhr

Exkursion nach Berlin mit weiteren Referaten vor Originalen

Modul: 03-KUG-1205

Bis in das frühe 19. Jahrhundert legte die Wertigkeit aufwendig gewonnener Materialien (Edelmetalle, Textilien, Pergament, Stein etc.) ein Recycling der daraus gearbeiteten Gegenstände und Artefakte nahe. Dies ändert sich mit der Industrialisierung, mit der vormals teure Materialien nun erschwingliche Massenware sind, nicht ohne Folge für künstlerische Positionen des 20./21. Jahrhunderts. Über die rein wirtschaftlich motivierte Wiederverwendung hinaus stellt das Seminar Formen und Modi der Aneignung, der Umdeutung und der Neukontextualisierung der Objekte durch das Recycling den Mittelpunkt. Neben der Diskussion von Texten zum aktuellen Diskurs, z.B. zu Objektbiographien oder zum *Reframing*, soll in Referaten die Existenz einzelner Werke in ihrer *longue durée* und damit in ihrer kunst- und kulturgeschichtlichen Bedeutung erfasst werden. Die zu diskutierenden Texte wie auch eine kommentierte Literaturliste zu den einzelnen Referatsthemen werden zu Beginn des Seminars ausgegeben.

Literatur: Wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Zöllner, Frank

Leonardo da Vinci (Vorlesung)

Mi. 17.15-18.45 Uhr WMH 5/15, Dittrichring 18-20, 04109 Leipzig

Modul: 03-KUG-1202

Gegenstand der Vorlesung sind in erster Linie die Gemälde Leonardo da Vincis sowie deren unmittelbarer künstlerischer und gesellschaftlicher Kontext. Zudem wird es um seine figürlichen Zeichnungen gehen, seinen umfangreichen literarischen Nachlass, seine „wissenschaftlichen“ Studien (zum Beispiel zu Anatomie, Proportionslehre, Physiologie, Mechanik und Perspektive), seine Kunsttheorie und um deren Bedeutung für unser „modernes“ Kunstverständnis, dessen Ideal autonomen Kunstschaffens in den Emanzipationsbestreben der Künstlergeneration Leonardos wurzelt – so das Leitmotiv der Vorlesung, deren Besuch Kenntnisse der Grundlagen älterer Kunstgeschichte voraussetzt.

Literatur: JEAN PAUL RICHTER (Hg.), *The Literary Works of Leonardo da Vinci*, 2 Bde, New York 1970; CARLO PEDRETTI, *The Literary Works of Leonardo da Vinci. Commentary*, 2 Bde., Oxford 1977; ANDRÉ CHASTEL (Hg.), *Leonardo da Vinci. Sämtliche Gemälde und die Schriften zur Malerei*, München 1990; *Leonardo da Vinci, Master Draftsman*, Ausst.-Kat., New York 2003; *Léonard de Vinci, Dessins et manuscrits*, Ausst.-Kat., Paris 2003; MARTIN KEMP, *Leonardo da Vinci. The Marvellous Works of Nature and Man*, Oxford 2006; FRANK ZÖLLNER, *Leonardo da Vinci 1452-1519. Sämtliche Gemälde und Zeichnungen*, Köln etc., Neuaufl., Köln 2019; VOLKER REINHARDT, *Leonardo da Vinci. Das Auge der Welt. Eine Biographie*, München 2018; BERND ROECK, *Leonardo. Der Mann, der alles wissen wollte*, München 2019.

Zöllner, Frank

Leonardo war nie in Leipzig – Spuren einer vergessenen Beziehung (Seminar)

Blockveranstaltung Termine und Ort nach Vereinbarung

Modul: 03-KUG-0502

Leonardo da Vinci (1452-1519) war natürlich nie in Leipzig. Aber er hat in der Stadt im Laufe der Jahrhunderte etliche Spuren hinterlassen, vor allem in den Bibliotheken und Sammlungen. Um diese Spuren geht es. Eigentlicher Gegenstand des Seminars ist jedoch die Erarbeitung einer kleinen Ausstellung mit Exponaten der Leonardorezeption in Leipzig. Sie wird im Sommer 2019 (Anfang Juli) aus Anlaß des 500. Todestages von Leonardo im Museum der bildenden Künste eröffnen. Die Ausstellung widmet sich einesteils der Rezeption der künstlerischen Konzepte Leonardos und zwar am Beispiel mehrerer Gemälde und druckgraphischer Reproduktionen des 16. bis 19. Jahrhunderts aus den Beständen des Museums der

bildenden Künste in Leipzig. Hinzu kommt eine qualitativ hochwertige Kopie von Leonardos „Abendmahl“.

Organisatorisches: Modul über zwei Semester (WiSe 18/19 und SoSe 19); Teil 2

Musikwissenschaft

Fricke, Heike

Einführung in die Instrumentenkunde (Vorlesung/Übung)

Mi. 13.15-14.45 Uhr Museum für Musikinstrumente, Johannisplatz 5-11, 04103
Leipzig

Modul: 03-MUS-0010

Ausgehend von materiellen und medialen Quellen im Musikinstrumentenmuseum der Universität Leipzig fokussiert die Vorlesung/Übung insbesondere die frühneuzeitliche und moderne Entwicklung von Musikinstrumenten. Der Schwerpunkt liegt auf dem europäischen Instrumentarium der Zeit von 1600 bis 1900. Neben der Klassifikation von Instrumenten kommen Gesichtspunkte von Herstellung und Handel, Material und Konzept, Schrift und Klang, Spieltechnik und Aufführungspraxis, Nomenklatur und Stimmung ebenso zur Sprache wie die Konstitution standardisierter Ensembles, etwa des Orchesters, des Streichquartetts oder der Harmoniemusik.

Fuhrmann, Wolfgang

Musikgeschichte im Überblick II (Vorlesung)

Di. 13.15-14.45 Uhr HS 11, Campus Augustusplatz, 04109 Leipzig

Modul: 03-MUS-0001

Vom Spätmittelalter über die Frühe Neuzeit bis an die Schwelle der Aufklärung führt uns diese Vorlesung, und damit durch eine Zeit, in der Musik endgültig zu einer eigenständigen Kunstform und zu einem unentbehrlichen Faktor des öffentlichen und privaten Lebens wird. „Professionelle“ Komponisten (und Komponistinnen!) treten auf den Plan, das musikalische Kunstwerk wird durch die Ausbildung des Musikverlags auch zu einer kommerziellen Tatsache, die kunstvolle, oft raffinierte Polyphonie wird nach und nach ersetzt oder ergänzt durch den Kult um die einzelne, verlockende oder verzaubernde Stimme. Wir begegnen der Entwicklung der Messe als einer „zyklischen“ Großform, des Madrigals als einer Auseinandersetzung großer Musik mit großer Dichtung, der Oper als einer revolutionären neuen Form des Musiktheaters. Zugleich greifen die großen politischen und religiösen Ereignisse der Zeit – die Entdeckung (und Versklavung) neuer Welten, die Konfessionsspaltung, der Dreißigjährige Krieg – oft nachhaltig in die Musikgeschichte ein.

Gersthofer, Wolfgang

Die Messen von Josquin Desprez (Vorlesung/Übung)

Do. 15.15-16.45 Uhr D 1.09, Hochschule für Musik und Theater, Dittrichring
21, 04109 Leipzig

Modul: keine Modulzuordnung; Anrechenbarkeit nach Rücksprache mit Studienfachberatung

Heller, Veit

Instrumentenbau in Sachsen (Seminar)

Di. 15.15-16.45 Uhr Museum für Musikinstrumente, Johannisplatz 5-11,
Beginn: 09.04.2019 04103 Leipzig

Modul: freie Modulwahl; anrechenbar in allen Instrumentenkunde-Modulen im BA und Master

Auf beinahe allen Gebieten des Musikinstrumentenbaus gelangten sächsische Produktionsstätten – zu verschiedenen Zeiten – zu besonderer Bedeutung. Über die Residenzstadt Dresden und die Handelsmetropole Leipzig erfolgte ein intensiver überregionaler Austausch. Politische, merkantile und kulturelle wie musikalische Faktoren prägen die Entwicklung des sächsischen Instrumentenbaus vom 16. Jahrhundert bis zur Industrialisierung während des 19. Jahrhunderts. Über florierende Handelsbeziehungen waren sächsische Entwicklungen weltweit präsent. Literatur: HEISE, BIRGIT, Leipzig als Zentrum des Musikautomatenbaus von 1880 bis 1930. VEREIN FÜR MITTELDEUTSCHE POSAUNENEGESCHICHTE E.V. (Hg.): Die deutsche Posaune. Ein Leipziger Welterfolg; Katalog zur Sonderausstellung im Grassi Museum für Musikinstrumente der Universität Leipzig, Leipzig 2010. HEYDE, HERBERT, Produktionsformen und Gewerbeorganisation im Leipziger Musikinstrumentenbau des 16. bis 18. Jahrhunderts. In: DIETER KRICKEBERG (Hg.): Der Schöne Klang. Studien zum historischen Musikinstrumentenbau in Deutschland [...]. Nürnberg 1996, S. 217-248. Lexikon norddeutscher Orgelbauer. 2, Sachsen und Umgebung, Berlin 2012. STADT KLINGENTHAL, MUSIK- UND WINTERSPORTMUSEUM (Hg.): Klingenthaler Geigenbau. Klingenthaler Geigenbaugeschichte und Katalog historischer Instrumente aus drei Jahrhunderten, Klingenthal 2016. FONTANA, ESZTER; HELLER, VEIT; LIEBERWIRTH, STEFFEN, Wenn Engel musizieren. Musikinstrumente von 1594 im Freiburger Dom, Döbel 2004. FONTANA, ESZTER; HELLER, VEIT; MARTIUS, KLAUS; MARTIN und JOHANN CHRISTIAN HOFFMANN: Geigen- und Lautenmacher des Barock; Umfeld - Leben – Werk, Leipzig 2015. WELLER, ENRICO, Der Blasinstrumentenbau im Vogtland von den Anfängen bis zum Beginn des 20. Jahrhunderts: Untersuchungen und Dokumentationen zur Geschichte eines Gewerbebezuges der Musikinstrumentenindustrie, Horb am Neckar 2004. WOLFF, CHRISTOPH; ZEPF, MARKUS, Die Orgeln Johann Sebastian Bachs: ein Handbuch, Leipzig 2008.

Philosophie

Borchers, Raphael

Leibniz' These einer harmonischen Universalordnung (Seminar)

Di. 09.15-10.45 Uhr SR 328, Campus Augustusplatz, 04109 Leipzig

Module: 06-003-003, 06-003-402, 06-003-103-1

Der philosophische Grundgedanke G. W. Leibniz' ist, dass die Welt einer harmonischen Ordnung unterliegt. Ohne eine solche Ordnung sei Wissen und Wissenschaft unmöglich. Sein berühmter und oft missverständlicher Satz vom zureichenden bzw. bestimmenden Grunde bringt das zum Ausdruck. Mit diesem Grundgedanken sieht sich Leibniz allerdings zwei philosophisch entscheidenden Fragen gegenüber: Erstens, inwiefern kann nicht nur ein sich außerhalb dieser Ordnung befindender Standpunkt (Gott), sondern auch ein lokaler Standpunkt innerhalb dieser Ordnung (Animal) Geltung beanspruchen; und wird mit einer solchen Ordnung nicht zweitens einem als Optimismus getarntem Fatalismus das Wort geredet, wie dies etwa von Voltaire insinuiert worden ist?

Das Seminar versucht anhand der eingehenden Lektüre wichtiger Schriften der Leibniz-Arnauld-Korrespondenz Einblick in Form und Inhalt einer der wichtigsten und prägendsten Debatten der neuzeitlichen Philosophie zu geben und rekonstruiert in begriffshistorischer Perspektive zwei bis heute

hochaktuelle philosophische Probleme. Gelesen werden folgende Schriften: 1) der *Discours de métaphysique*, in dem Leibniz dem Theologen Antoine Arnauld seine Überlegungen zunächst privat präsentiert, 2) ausgewählte Briefe der anschließenden Korrespondenz, und 3) die 1694 erstmalige Veröffentlichung der Ergebnisse dieser Korrespondenz im *Système nouveau*.

Anschaffungsempfehlung: LEIBNIZ, *Hauptschriften zur Grundlegung der Philosophie II*, hg. v. E. CASSIRER, Hamburg: Meiner (einsprachig, alle Schriften enthalten) oder: LEIBNIZ, *Monadologie und andere metaphysische Schriften*, hg. v. U. J. SCHNEIDER, Hamburg: Meiner (zweisprachig, aber ohne Korrespondenz und *Système nouveau*).

Heuer, Peter

Einführung in die Philosophie von Augustinus (Seminar)

Do. 11.15-12.45 Uhr SR 324, Campus Augustusplatz, 04109 Leipzig

Module: 06-003-003, 06-003-402, 06-003-103-1; für Theologiestudenten geöffnet

Augustinus von Hippo war einer der wichtigsten Philosophen an der Schwelle zwischen Antike und Mittelalter. Es gibt kaum ein Thema der Philosophie, mit dem er sich nicht beschäftigt hätte. Im Seminar wollen wir ausgesuchte Passagen seines Werkes lesen und diskutieren. Seinen Überlegungen zur Entstehung der Welt, zur

Musik, zur Geschichte, zur Zeit und natürlich zu Gott und zur Seele sollen dabei besondere Berücksichtigung finden.

Literatur: Zum Seminar gibt es einen Reader bei *printy* in der Ritterstraße 5.

Kern, Andrea

Thomas von Aquin: Das Wesen des Menschen (Seminar)

Mi. 09.15-10.45 Uhr GWZ, Raum 5.015, Beethovenstraße 15, 04107 Leipzig

Module: 06-003-003, 06-003-402, 06-003-103-1

In XX. Band der *Summa Theologiae* entwickelt Thomas von Aquin eine Konzeption des Menschen, in deren Zentrum vor allem zwei Begriffe stehen, die wir uns in diesem Seminar erarbeiten wollen: Der Begriff der Vermögen/Fähigkeiten (*potentia*) und der Begriff der Gewohnheit (*habitus*). Der Mensch ist ein Wesen, das Fähigkeiten hat, deren Besitz er habitualisiert hat. Das scheint offenkundig, aber was bedeutet das genau? Was sind Fähigkeiten? Und warum besteht ein Zusammenhang zwischen Fähigkeiten und Gewohnheit? Nach Thomas von Aquin haben die Begriffe der Fähigkeit und der Gewohnheit, wie sie auf den Menschen Anwendung finden, eine genuine Bedeutung, die sie mit Bezug auf kein anderes Lebewesen haben: Sie zielen auf eine Idee des guten Lebens, die sinnlos ist mit Bezug auf jedes andere Lebewesen: ein gutes Leben, das von denen, deren Leben es ist, als gut erkannt wird. Wir wollen diese Position durch eine gründliche Lektüre ausgewählter Abschnitte aus der *Summa* systematisch erarbeiten und ihre Leistungsfähigkeit mit Bezug auf zeitgenössische Debatten zur Frage nach dem besonderen Status des Menschen diskutieren.

Literatur: Ein Reader wird bereitgestellt.

Romanistik

Burr, Elisabeth

Der Buchdruck und die romanischen Sprachen (Seminar)

Di. 17.15-18.45 Uhr GWZ, Raum 1.316, Beethovenstraße 15, 04107 Leipzig

Module: 04-FRA-2105, 04-FRA-2115, 04-ITA-2304

Ceballos, René

Cuerpo y literatura en el Siglo de Oro y en el siglo XX (Seminar)

Di. 11.15-12.45 Uhr SR 404, Campus Augustusplatz, 04109 Leipzig

Module: 04-SPA-2203, 04-SPA-2204, 04-SPA-2210

Gelesen werden u.a. folgende Texte: La celestina; El obsceno pájaro de la noche (von José Donoso).

Theologie

Arndt, Timotheus

Rabbinische Texte (Übung)

Terminverabredung am Dienstag, 02.04.2019, in der Pause 14.45 bis 15.15 Uhr,
SR 2, Martin-Luther-Ring-3, 04109 Leipzig

Module: 01-DKE-1010WP, 01-DKE-7100

Wir gewinnen am Beispiel eines Werkes, u. U. unter Heranziehen von Referenztexten Einblick in rabbinische Arbeitsweise. Über die konkrete Textauswahl sprechen wir uns im Kurs ab.

Literatur sprechen wir im Kurs ab.

Arndt, Timotheus

Das jüdische Gebetbuch am Sabbat (Übung)

Mi. 13.15-14.45 Uhr SR 2, Martin-Luther-Ring 3, 04109 Leipzig

Module: 01-DKE-1010WP, 01-DKE-7100

Die Übung soll Einsicht in Struktur und Inhalte der jüdischen Gebetsordnung mit Schwerpunkt auf dem Wochenfeiertag Sabbat vermitteln. Der Siddur kann als knappes Kompendium einer Theologie des rabbinischen Judentums betrachtet werden. Wir wollen wesentliche Texte lesen und untersuchen. Außerdem wollen wir uns einen Überblick über den Gesamtaufbau der Gebetsordnung und ihre Entwicklung verschaffen.

Literatur: Unter vielen Gebetbuchausgaben sei der vom hiesigen Ortsrabbiner ZSOLT BALLA besorgte Siddur Schomer Jisrael, Gebetbuch für Schabbat, der gerade neu aufgelegt wird, genannt. Als Einleitungen in die Gebetsordnung sind zu nennen: ELBOGEN, I.: Der jüdische Gottesdienst in seiner geschichtlichen Entwicklung. 3. Aufl. Frankfurt a. Main, 1931, als Klassiker und: BÖCKLER, A. M.: Jüdischer Gottesdienst. Wesen und Struktur. Berlin, Jüdische Verlagsanstalt, 2002/5763.

Kähler, Christoph

Von Luthers Bibelübersetzung bis zur Volxbibel. Darf und kann man die Heilige Schrift übersetzen? (Seminar)

Mi. 15.15-16.45 Uhr SR 2, Martin-Luther-Ring 3, 04109 Leipzig

Module: 01-DKE-2000WP, 01-DKE-7000, 01-DKE-7100; für Seniorenstudium geöffnet

Die christlichen Gemeinden haben von Anfang an auch mit einer Übersetzung alttestamentlicher Schriften ins Griechische gelebt. Heute sind über 40 Bibelübersetzungen auf dem deutschen Buchmarkt. Nach welchen Kriterien sind sie zu beurteilen? Wie philologisch genau und wie wirkungsadäquat sollten Übersetzungen wichtiger Texte sein? An ausgewählten neutestamentlichen Texten sollen die Methoden, die Zielgruppen, die Stärken und die Schwächen gängiger deutscher Bibeln erörtert werden.

Literatur: KLAIBER, W.: (Bibel)Übersetzen – eine unmögliche Aufgabe? ThLZ 133 (2008) 467-492. Weitere Literatur wird im Seminar bekanntgegeben.

Voraussetzungen: Griechischkenntnisse erwünscht.

Kohnle, Armin

Das Papsttum. Von Petrus bis Franziskus (Vorlesung)

Mo. 09.15-10.45 Uhr HS 1, Martin-Luther-Ring 3, 04109 Leipzig

Beginn: 08.04.2019

und

Do. 11.15-12.45 Uhr HS 1, Martin-Luther-Ring 3, 04109 Leipzig

Beginn: 04.04.2019

Module: 01-DKE-3000WP, 01-DKE-3001, 01-DKE-3100, 01-DKE-3101, 01-DKE-7100; für Interessierte aller Studiengänge geöffnet; für Seniorenstudium geöffnet

Der Überblick zur Papstgeschichte wird nicht in einer durchlaufenden Erzählung, sondern nach sachlichen und chronologischen Themenschwerpunkten vorgetragen. Diese werden unter anderem sein: Das Papstamt nach katholischer Lehre und in evangelischer Sicht; Quellen der Papstgeschichte; römische und evangelische Papst-Historiographie; Petrus und die frühe Petrustradition; die Entfaltung des päpstlichen Anspruchs in der Spätantike; das frühmittelalterliche Papsttum zwischen byzantinischen und fränkischen Herrschern; die Entwicklung des Kirchenstaats; das Reformpapsttum des 11. Jahrhunderts; die Entwicklung der Papstwahl; Kaiser und Papst im Hoch- und Spätmittelalter; der Höhepunkt des Papalismus um 1300; die Krise des spätmittelalterlichen Papsttums; das Renaissancepapsttum; die Päpste und die Reformation, Luther und der Papst; das gegenreformatorische Papsttum seit dem Trienter Konzil; Papsttum und Aufklärung; Unfehlbarkeit und Antimodernismus im 19. Jahrhundert; das Papsttum vor den Herausforderungen des 20. Jahrhunderts.

Literatur: Die Päpste. Katalog und vier wissenschaftliche Begleitbände zur Ausstellung in Mannheim 2016, Regensburg 2016–2017.

Kohnle, Armin

Die Leipziger Disputation 1519 (Seminar)

Mi. 17.15-18.45 Uhr SR 2, Martin-Luther-Ring 3, 04109 Leipzig

Module: 01-DKE-3000WP, 01-DKE-3100, 01-DKE-3101, 01-DKE-7100, 01-REL-ST032, 01-REL-ST033, 01-REL-ST034, 01-REL-ST035

Die Disputation zwischen Martin Luther und Andreas Bodenstein von Karlstadt auf der einen und dem Ingolstädter Theologen Johannes Eck auf der anderen Seite, die im Sommer 1519 in der Hofkapelle der Pleißenburg stattfand, war der Höhepunkt der Leipziger und ein Schlüsselereignis der allgemeinen Reformationsgeschichte. Luthers Haltung zur Papstkirche klärte sich im Verlauf der Disputation und führte in der Folge zu einer nicht mehr umkehrbaren Distanzierung. Das Seminar behandelt Vorgeschichte und Verlauf der Disputation auf der Basis der schon zeitgenössisch gedruckten Akten. Diese werden zwar überwiegend in einer deutschen (Auswahl-) Übersetzung herangezogen, aber die Bereitschaft, sich gelegentlich auf lateinische Passagen einzulassen, wird dennoch erwartet. Wer am Beispiel der Disputation seine lateinischen Sprachkenntnisse auffrischen möchte, sei herzlich zum begleitenden Lektürekurs eingeladen.

Literatur: HEIN, M.; KOHNLE, A. (Hrsg.): Die Leipziger Disputation 1519. 1. Leipziger Arbeitsgespräch zur Reformation (Herbergen der Christenheit Sonderband 18), Leipzig 2011. Augenblicklich wird eine 2. erweiterte Auflage dieses Werkes vorbereitet.

Kohnle, Armin

Lateinische Quellenlektüre zum Seminar „Leipziger Disputation“ (Übung)

Mi. 13.15-14.45 Uhr SR 3, Martin-Luther-Ring 3, 04109 Leipzig

Module: 01-DKE-3000WP, 01-DKE-7100, 01-REL-ST032, 01-REL-ST033, 01-REL-ST034; für Interessierte aller Studiengänge geöffnet

Der Lektürekurs wendet sich zwar in erster Linie an die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Seminars zur Leipziger Disputation, kann aber auch unabhängig davon besucht werden. Da die Akten der Disputation, die am Ende des Sommersemesters 2019 genau 500 Jahre zurückliegen wird, nicht vollständig in Übersetzung vorliegen, bleibt ein erheblicher Bedarf an eigener Übersetzungsleistung, die sich aber aus Zeitgründen auf ausgewählte Passagen konzentrieren muss.

Literatur: Die lateinischen Akten der Leipziger Disputation in WA 59; deutsche Teilübersetzungen in Walch2 Bd. 15. Möglicherweise wird bis zum Sommersemester 2019 auch der 2. Band der Kritischen Karlstadt-Ausgabe vorliegen.

Thomsen, Eike Hinrich

Kirchenreformer oder Reformator vor Luther? Quellen von und über Johannes Hus lesen (Übung)

Fr. 11.15-12.45 Uhr SR 2, Martin-Luther-Ring 3, 04109 Leipzig

Module: 01-DKE-3000WP, 01-REL-ST032, 01-REL-ST033, 01-REL-ST034; für Interessierte aller Studiengänge geöffnet

Bis heute dominiert bezüglich Johannes Hus (um 1370–1415) in Deutschland das Bild eines Reformators vor Luther. Darüber hinaus ist jedoch oftmals wenig über Leben, Lehre und Werk des berühmten und umstrittenen Prager Reformtheologen bekannt. Daher werden in der Übung einerseits ausgewählte Schriften von Hus gelesen, die einen Einblick in seine Theologie und sein Denken vermitteln sollen. Andererseits werden exemplarisch Quellen der Reformationszeit (16. Jahrhundert) herangezogen, die sich mit dem "Vorläufer" Luthers auseinandersetzen. Dabei soll auch der Frage nachgegangen werden, ob und in welchem Maße von Hus als einem Reformator gesprochen werden kann.

Literatur: Wird zu Beginn der Übung bekannt gegeben.

Adressen der Institute und Einrichtungen

Bach-Archiv Leipzig
Thomaskirchhof 15/16
04109 Leipzig

Institut für Kunstgeschichte
Wünschmanns Hof, 5. Etage
Dittrichring 18-20
04109 Leipzig

Geisteswissenschaftliches Zentrum
Geschichte und Kultur Ostmitteleuropas
e.V. (GWZO)
Specks Hof, Reichsstraße 4-6
04109 Leipzig

Institut für Musikwissenschaft
Neumarkt 9-19, Aufgang E
04109 Leipzig

Grassi Museum für Musikinstrumente
Johannisplatz 5-11
04103 Leipzig

Institut für Neutestamentliche Wissenschaft
Martin-Luther-Ring 3
04109 Leipzig

Historisches Seminar
Beethovenstraße 15
04107 Leipzig

Institut für Philosophie
Beethovenstraße 15
04107 Leipzig

Hochschule für Musik und Theater
„Felix Mendelssohn Bartholdy“ Leipzig
Grassistraße 8
04107 Leipzig

Institut für Romanistik
Beethovenstraße 15
04107 Leipzig

Institut für Alttestamentliche Wissenschaft
Martin-Luther-Ring 3
04109 Leipzig

Institut für Systematische Theologie
Martin-Luther-Ring 3
04109 Leipzig

Institut für Anglistik
Beethovenstraße 15
04107 Leipzig

Orientalisches Institut
Schillerstr. 6
04109 Leipzig

Institut für Germanistik
Beethovenstraße 15
04107 Leipzig

Sächsische Akademie der Wissenschaften zu
Leipzig
Karl-Tauchnitz-Straße 1
04107 Leipzig

Institut für Kirchengeschichte
Martin-Luther-Ring 3
04109 Leipzig

Universitätsbibliothek Leipzig
Handschriftenzentrum
Beethovenstraße 6
04107 Leipzig

Institut für Klassische Philologie und
Komparatistik
Beethovenstraße 15
04107 Leipzig

Namenregister

Arndt, Timotheus, Dr.	Institut für Alttestamentliche Wissenschaft	41
Beifuss, Helmut, PD Dr.	Institut für Germanistik	11
Bergmeier, Armin, Dr.	Institut für Kunstgeschichte	34
Borchers, Raphael	Institut für Philosophie	39
Bories, Sarah	Institut für Germanistik	12
Born, Robert, Dr.	Institut für Kunstgeschichte/GWZO	32
Brinkmann, Stefanie, Dr.	Orientalisches Institut/Sächsische Akademie der Wissenschaften	10
Bünz, Enno, Prof. Dr.	Historisches Seminar	20,21
Burr, Elisabeth, Prof. Dr.	Institut für Romanistik	40
Buschmann, Frank	Institut für Germanistik	12,13
Ceballos, René, PD Dr.	Institut für Romanistik	40
Denzel, Markus A., Prof. Dr.	Historisches Seminar	21
Fleischhack, Maria, Dr.	Institut für Anglistik	7
Fricke, Heike, Dr.	Institut für Musikwissenschaft	37
Freund, Karolin, Dr.	Institut für Germanistik	14
Fuhrmann, Wolfgang, Prof. Dr.	Institut für Musikwissenschaft	37
Gebhardt, Johannes, Dr. des.	Institut für Kunstgeschichte	33
Gersthofer, Wolfgang, Dr.	Institut für Musikwissenschaft/ Hochschule für Musik und Theater	38
Griese, Sabine, Prof. Dr.	Institut für Germanistik	15,16
Grossardt, Peter, Prof. Dr.	Institut für Klassische Philologie und Komparatistik	31
Gurt, Katrin, Dr.	Historisches Seminar	22
Heller, Veit, Dr.	Institut für Musikwissenschaft/Museum für Musikinstrumente	38
Heuer, Peter, Dr.	Institut für Philosophie	39
Horsch, Nadja, Prof. Dr.	Institut für Kunstgeschichte	34
Huschner, Wolfgang, Prof. Dr.	Historisches Seminar	23,24,25
Jaros, Marie, M.A.	Historisches Seminar	25,26
Kähler, Christoph, Prof. Dr.	Institut für Neutestamentliche Wissenschaft	41
Kern, Andrea, Prof. Dr.	Institut für Philosophie	40
Kohnle, Armin, Prof. Dr.	Institut für Kirchengeschichte	42,43
Koller, Alexander, Prof. Dr.	Historisches Seminar	26
Kolovou, Foteini, Prof. Dr.	Institut für Klassische Philologie und Komparatistik	11
Kropik, Cordula, PD Dr.	Institut für Germanistik	17
Lampadius, Stefan, Dr.	Institut für Anglistik	7
Lang, Heiner, PD Dr.	Historisches Seminar	27
Lehmann, Karen, Dr.	Institut für Germanistik	17
Mackert, Christoph, Dr.	Institut für Germanistik/UB Leipzig	17
Magnussen, Stefan, M.A.	Historisches Seminar	25,26
Pollner, Clausdirk, Prof. em. Dr.	Institut für Anglistik	8
Reuter, Sylvia, Dr.	Institut für Anglistik	8
Roebert, Sebastian, Dr. des.	Historisches Seminar	22,28

Ronthaler, Jürgen, Dr.	Institut für Anglistik	9
Rudersdorf, Manfred, Prof. Dr.	Historisches Seminar	28
Rupp, Michael, PD Dr.	Institut für Germanistik	18
Schlüter, Katharina, M.A.	Historisches Seminar	29
Schmid, Hans Ulrich, Prof. Dr.	Institut für Germanistik	18
Sembdner, Alexander, Dr. des.	Historisches Seminar	29,31
Seyferth, Sebastian, Prof. Dr.	Institut für Germanistik	19
Suwelack, Hedwig	Institut für Germanistik	19
Thomsen, Eike Hinrich	Institut für Kirchengeschichte	44
Weise, Simon	Institut für Anglistik	10
Welz, Stefan, Prof. Dr.	Institut für Anglistik	9
Wetter, Evelin, PD Dr.	Institut für Kunstgeschichte	35
Zöllner, Frank, Prof. Dr.	Institut für Kunstgeschichte	36

